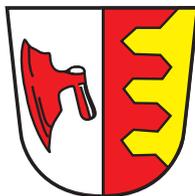


Heft 83
Oktober 2013



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

V. i. S. d. P.:
Edeltraud Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
30. November 2013

Für diese Ausgabe hat gespendet:

unbenannt
unbenannt
unbenannt

Titelbild:
Skulpturen im Dialog
Ausstellung im Schlosspark von Gerhard Gerstberger

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glönnbote“

Konten:
Stadt- und Kreissparkasse Freising (BLZ 700 510 03) Nr. 56 143

Freisinger Bank eG (BLZ 701 696 14) Nr. 4 350 286

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift und ein Buch können die Welt verändern“, sagte das Pakistanische Mädchen Malala in ihrer Rede im Juli vor den vereinten Nationen.

Mit diesem beeindruckenden Satz kann auch in Hohenkammer ein Bogen gespannt werden von der Gemeindebücherei mit ihrem Jubiläum, über unsere Kindergärten und die Schule, die in den Ferien neu ausgestattet wurde, zu den Kindern natürlich und nicht zuletzt zu unseren hochqualifizierten, hochmotivierten Erzieherinnen und Lehrkräften.



So möchte ich auch an dieser Stelle der scheidenden Rektorin der Grundschule, Frau Monika Rottenfusser unseren Dank für ihren Einsatz hier in unserer Gemeinde und die besten Glückwünsche für ihren Neubeginn in Fahrenzhausen aussprechen. Gleichzeitig begrüße ich auf das herzlichste Frau Elke Fannasch, die im September hier an unserer Grundschule die Leitung übernommen hat. Der gute Geist an der Schule Hohenkammer ist prägend und viele leisten ihren Beitrag im Interesse einer gelingenden Schulgemeinschaft. Vorrangiges Ziel der kindlichen Förderung in Betreuungseinrichtungen und den Schulen ist eine Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, damit Selbständigkeit und Eigenverantwortung wachsen können. So werden unsere Kinder und Jugendlichen urteil-, entscheidungs- und handlungsfähig. Das ist die wirkungsvollste Vorbereitung auf das Leben mit ErzieherInnen und LehrerInnen, die es verstehen, ihre Schützlinge mit einfühelndem Verständnis zu fördern und zu fordern.

Selbstständiges Denken und Handeln gelten heute als erstrebenswert. Sie sind auch Folgen von Persönlichkeitsbildung, die u.a. auf Selbstvertrauen, Offenheit und Kontaktfähigkeit zielt. Erfahrungsgemäß zeigt sich eine eigenverantwortliche Lebensführung immer wieder. Selbstständige Persönlichkeiten übernehmen privat und beruflich gern Verantwortung und bringen sich oft aktiv in Politik und Gesellschaft ein. So interessieren sich wieder mehr Menschen für eine bessere Gesellschaft und sehen ihren Sinn in sozialen Aufgaben. In unruhigen und friedlosen Zeiten nimmt der Wunsch nach Verlässlichkeit und Geborgenheit erfahrungsgemäß zu. Mehr Ernsthaftigkeit als Oberflächlichkeit, mehr Ruhe als Betriebsamkeit und eine Neuorientierung auf das Beständige sind die Folgen. Auch junge Menschen besinnen sich wieder auf die Familie, das soziale Umfeld und ein neues Heimatgefühl. Diese Heimat zu gestalten ist unser aller Auftrag und liegt in unserer Verantwortung.

Hohenkammer – do san mia dahoam!

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr, allen Berufsanfängern viel Freude an ihrem Tun und uns allen die nötige Energie aber auch die notwendige Muße für jeden Tag, um all die bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Johann Stegmaier

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und

e-Mail-Adressen:

Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.11
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,
Geschäftsleiter: 9385.15
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohner- meldeamt, Gewerbeamt etc.

Frau Theresia Föckerer 9385.0
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.12
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt

Frau Monika Luginger 9385.17
Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbe- steuern und Renteninfo (Montag - Donnerstag)

Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.18
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vertretung Vorzimmer Bürgermeister (Montag u. Dienstag)

Frau Petra Sedlmair 9385.20
e-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister

Frau Ute Groher 9385.14
e-Mail: groher@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung

Zandt Johann
Handy 0160-90668771
Mayrhofer Johann
Handy 0172-8402356
Weiß Josef
Handy 0162-2383343



Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch

Fundbüro!

2013 wurden gefunden und
abgegeben: Geldkassette, Schmuck,
2 verschiedene Schlüsselfunde, Brille,
Handschuh, Baseballkappe, Fahrrad.

Haus des Kindes:

Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1,
85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair, Stellv.
Ltg. Frau Gudrun Schlossbauer)

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Frau Gudrun Schlossbauer
(Vorschulgruppe)
Frau Bettina Lerchl
Frau Claudia Klaus

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Gruppe 1:
Frau Katharina Büchl
Frau Christina Felber

Gruppe 2:
Frau Marlene Röhl
Frau Elisabeth Eisinger
Gruppe 3:
Frau Catherine Aubanel
Frau Marina Grabmeier

Kinderhort: (Tel.: 08137/539207)

Gruppe 1:
Frau Barbara Rottmair
Frau Michaela Bucher
Gruppe 2:
Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 0176 – 39 14 24 91
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

**Öffnungszeiten Bücherei,
Pfarrstraße 2,
Hohenkammer**

Freitag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

**Öffnungszeiten am Wertstoffhof,
Am Sportplatz 1, Hohenkammer:**

Vom 01. November bis 30. April:
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und

vom 01. Mai bis 31. Oktober

(Sommerzeit):

Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der

Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Problemmüllsammlungen 2013

Letzter Termin: 12. Dezember.
Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr
am Wertstoffhof Hohenkammer, Am Sportplatz 1.

Gemeindechronik

Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,- € käuflich erworben werden.

**Freizeitkarten, Broschüren,
Ansichtskarten**

Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €

und neu:

Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Amper-
tals“ mit **neu erschienenem Beiblatt**

Nr. 7 Preis 1,50 €

Ansichtskarten von Hohenkammer
und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land
(Kirchen und Kapellen entlang von
Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst
Bayern** ist außerhalb der normalen

Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

0180-5191212.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale

Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes, Münchner Str. 4 in Hohenkammer.

Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Freitag** jeweils eine Stunde, und zwar **von 08:00-09:00 Uhr** sowie am **Samstag von 12.00-13.00 Uhr**.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister

Herr Christian Kratzer

Zwillingsweg 1

85080 Gaimersheim

Telefon: 08406 / 91 83 056

Mobil: 0163 – 17 500 73

Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Ferienprogramm

Unter der Regie von Frau Susanne Hartmann gab es auch in diesem Sommer wieder ein spannendes, abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Kinder. Insgesamt gab es 386 Anmeldungen und die tollen Veranstaltungen waren fast alle ausgebucht. An dieser Stelle danke ich, auch stellvertretend für die Eltern, den Initiatoren und allen Betreuern für ihre Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Kinder.

Sommerfestival der Bayerischen Philharmonie

Es freut uns ganz besonders, dass das geschichtsträchtige und tradi-

tionsbewusste Hohenkammer Heimat für Künstler und Gäste während des 1. Sommerfestivals der Bayerischen Philharmonie sein durfte. Es war eine große Bereicherung für unsere Gemeinde.

Musik verbindet und sie erbaut Körper und Geist. Den Bogen zu spannen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, klanglichem und kulinarischem Genuss aber auch zwischen Generationen und Kulturen ist trefflich gelungen. Eine bessere Investition in die Jugend und ihre großartige Förderung und damit für die Zukunft kann es nicht geben.

Eingeprägt haben sich bei mir neben dem besonderen Reiz der Melodien vor allem zwei Bilder: Großeltern, Eltern und Enkelkinder zusammen auf der grünen Wiese beim Picknickkonzert und die fantastische Lichtshow an der Fassade des Schlosses mit dem Rad der Schicksalsgöttin Fortuna während Lieder aus Carmina Burana stimmungsvoll im Innenhof erklangen. Herzlichen Dank und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Teilnahme am staatlichen Förderprogramm für bessere Internet-Bandbreiten

„Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebieten in Bayern (Breitbandrichtlinie – BbR).

Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde mit dem DSL Verfahren startet. In einem ersten Schritt sollte der Bedarf für den gesamten Gemeindebereich Hohenkammer (Gewerbebereich) ermittelt werden.

Die Bedarfsermittlung im Verfahren wird ausschließlich bei Gewerbetreibenden vorgenommen. Darüber

hinaus wurde der Fragebogen für Freiberufler auf die Gemeindehomepage und die Homepage des Breitbandzentrums gestellt. Bei dem gesamten Förderprogramm ist bis zur baulichen Fertigstellung mit mindestens 96 Wochen zu rechnen. Es wurden 248 Gewerbetreibende persönlich angeschrieben. Der Rücklauf war mit 46 Bögen und somit 18,55% relativ gering. Von diesen 18,55% waren 10,89% aus den Ortsteilen und 7,66% aus dem Hauptort Hohenkammer. Dafür, dass die Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsnetzen, insbesondere in den Ortsteilen in den letzten Jahren heiß diskutiert wurde, fällt der Rücklauf und somit der Bedarf sehr dürftig aus.

Biberschäden

Im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße Eglhausen/Schlipps waren im Fahrbahnrand und in der Fahrbahn erhebliche Biberschäden (Biberbauten) zu verzeichnen. Durch das Ing. Büro Hilsenbeck wurde eine Ausschreibung vorbereitet, auf deren Grundlage die Vergabe im Zuge einer Eilentscheidung durchgeführt wurde. Für diese Eilentscheidung wurde nachträglich ein ordentlicher Gemeinderatsbeschluss gefasst. Die Vergabe erfolgte entsprechend dem wirtschaftlich günstigsten Angebot. Es wurden 4 Firmen angefragt. Das wirtschaftlich günstigste Angebot wurde zum Preis von 13.655,85 € durch die Firma Franz Schelle GmbH in 85276 Pfaffenhofen abgegeben.

Vergabe der Beleuchtung im Zuge des Baugebietes Oberfeld

Das Angebot der E.ON wurde dem Gemeinderat mit der Sitzungsladung

übersandt und beläuft sich auf 52.644,74 €. Das Angebot wurde entsprechend den Vorgaben des Gemeinderates ausgearbeitet. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Beleuchtung für das Baugebiet Oberfeld zum Preis von 52.644,74 € an die E.ON Bayern.

Hochwasser - Anfang Juni in der Gemeinde Hohenkammer Abwicklung des Sofortgeldes für Hochwassergeschädigte

Am 03. Juni 2013 war die Gemeinde Hohenkammer wieder von einem großen Hochwasser betroffen. Der Pegelstand erreichte an der Messstation Hohenkammer eine Höhe von ca. 3,40 m. Die Jahnstraße und die Eichenstraße waren ca. 35-40 cm überflutet. Verschiedene Häuser und Grundstücke waren betroffen. Die Gemeinde Hohenkammer zahlte an 43 Antragsteller aus der Gemeinde 73.580,- € des vom Freistaat zur Verfügung gestellten Sofortgeldes aus. Im Landkreis Freising wurden in knapp 1500 Fällen fast 1,7 Millionen € an Sofortgeld ausbezahlt.

Wasserleitung am Eichethof

Die öffentliche Wasserleitung führt über den Grund der Münchner Rückversicherungsgesellschaft. Im Zuge einer zu errichtenden Halle muss die Wasserleitung verändert werden, da dann die Überdeckung nach der Baumaßnahme nur ca. 70 cm betragen würde. Herr Ing. Hilsenbeck erläuterte dem Gemeinderat verschiedene Varianten. Die günstigste Variante wäre die vorhandene Leitung auf der Verlegtiefe belassen und in Glasschaumgranulat zu legen. Die 2. Möglichkeit wäre die vorhandene Leitung mit

Halbschalen zu isolieren. Die Leitung verbleibt hierbei ebenso auf Ihrer Verlegetiefe. Vom Büro Hilsenbeck wird die 3. Variante vorgeschlagen, hier wird die Leitung tiefer gelegt, so dass eine ordnungsgemäße Überdeckung vorhanden ist. Diese Variante hat den Vorteil, dass die Verlegetiefe entsprechend den technischen Vorgaben ist und auch die Kostenberechnung beinhaltet neue Wasserleitungsrohre. Der Gemeinderat sprach sich für die Variante 3 aus und vergab die Wasserleitungsbauarbeiten am Eichethof an die Firma Glas GmbH, Kanal- und Wasserleitungsbau, Freisinger Str. 10 in 86567 Hilgertshausen zum Preis von 42.749,74 € aus.

Information zur Erweiterung des Haus des Kindes

Folgende Vergaben haben stattgefunden:

- Hort- und Krippenmöbel an die Firma Wehrfritz GmbH aus Bad Rodach mit 102.273,49 €
- Schlosserarbeiten der Fluchttreppe und Vordach an die Firma Rudolf Stögmüller GmbH aus Eichendorf mit 52.419,50 €
- Markisen an die Firma Rolladen Bobrzyk GmbH aus Mainburg mit 8.579,78 €
- Baufereinigung an die Firma Beck Gebäudereinigung aus Riedenburg mit 3.681,30 €
- Einbauküche an die Firma Küchen Voit aus 84072 Reichertshausen mit 12.622,33 €
- Außenanlagen an die Firma Pillmeier GmbH aus 93326 Abensberg/Offenstetten mit 160.620,58 €
- Schließanlage an die Firma Praetner in Freising zum Preis von 3.813,26 €
- Vorhänge an die Firma Jordan Bet-

ten & Gardinen aus 85354 Freising mit 4.156,24 €.

Der 2,5 Millionen teure Erweiterungsbau geht in die entscheidende Phase. Bezugsfertig wird er wohl bis Mitte November 2013. Bis dahin müssen wir noch etwas zusammenrücken.

Ich danke auch an dieser Stelle allen Betreuerinnen im Haus des Kindes, allen voran der Leiterin, Frau Barbara Rottmair, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Erziehungsleistungen für unsere Kinder aber auch für das Ertragen aller Unannehmlichkeiten im Umfeld des Anbaus. Ihr könnt stolz auf Euch sein - Ich bin es auch!

Entlastungen

Der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung erteilte dem Geschäftsführer und dem Beirat der Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. einstimmig die Entlastung für das Jahr 2012.

Der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung erteilte dem Geschäftsführer und dem Solarbeirat einstimmig die Entlastung für das Jahr 2012

Antrag der Kirchenverwaltung auf Kostenübernahme des Defizits 2012 der Bücherei

Bereits im Jahr 2012 hat die Gemeinde Hohenkammer auch den Anteil der Pfarrei übernommen. Der Anteil der Gemeinde Hohenkammer beläuft sich für Investitionen und den laufenden Betrieb auf 1.671,95 €. Der Anteil der Pfarrei beläuft sich auf 1.114,64 €. Die Verwaltung empfiehlt, dass der Gemeinderat auch im Jahr 2013 der Übernahme des Pfarreianteils zustimmt. Der Gemeinderat beschloss, dass die Gemeinde Hohenkammer den Anteil der Gemeinde Hohenkammer (3/5) und den

Anteil der Pfarrei (2/5) für das angefallene Defizit sowie die Investitionen im Jahr 2012 übernimmt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.786,59 €.

Vergabe der Malerarbeiten für das Feuerwehrhaus Schlipps

Nach Prüfung der Angebote war die Firma A. Ettl GmbH aus Allershausen mit 7.050,75 € der günstigste Bieter. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Malerarbeiten für das Feuerwehrgerätehaus in Schlipps zum Preis von 7.050,75 € an die Firma A. Ettl GmbH aus Allershausen.

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2012 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung

Summe bereinigte Solleinnahmen
Verwaltungshaushalt 3.797.608,14 €
Vermögenshaushalt 1.991.702,33 €
Gesamthaushalt 5.789.310,47 €
Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Verwaltungshaushalt und Solleinnahmen im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 253.452,26 €. Die Gemeinde Hohenkammer ist im kommunalen Haushalt schuldenfrei.

Der Stand der Geschäftsbesorgungsverträge zum 31.12.2012 sieht wie folgt aus:

Bayerngrund Finanzierung
Baugebiet Oberfeld
Saldo -397.504,37 €
Freie Vertragssumme
5.602.495,63 €

BLE Finanzierung Anbau
Haus des Kindes
Saldo -714.085,67 €
Freie Vertragssumme
2.785.914,33 €

Anstatt einer im Haushalt geplanten Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 619.200,00 € wurden der Rücklage 318.708,78 € entnommen. Zum Stand 31.12.2011 betrug die Rücklage 2.5998.238,78 €. Die Rücklagenentnahme nach Durchführung des Sollabschlusses 2012 beläuft sich auf 318.708,78 €. Der Rücklagenstand zum 31.12.2012 beträgt 2.279.530,00 €. Trotz erheblicher Investitionen in die Hohenkammer Immobilien GmbH & Co. KG für die Gesamtfinanzierung des Wohn- und Geschäftshauses konnte der Rücklagenstand die letzten Jahre nahezu konstant gehalten werden, d.h. diese Investitionen in Höhe von ca. 2.700.000,00 € wurden im gemeindlichen Haushalt komplett erwirtschaftet.

Information über den derzeitigen finanziellen Stand der Steuereinnahmen

Die Ausgabesituation stellt sich zum heutigen Tag planmäßig dar.

Die Einnahmesituation stellt sich zum Stand 27.08.2013 wie folgt dar:

- Einkommenssteuerbeteiligung ca. 773.000,00 € +11,23% zum Vorjahr
- Gewerbesteuer ca. 2.350.000,00 €, im Haushalt waren 650.000,00 € veranschlagt.

Bei der Gewerbesteuerumlage ist mit einem Anstieg von veranschlagten 141.000,00 € auf ca. 480.000,00 € zu rechnen.

Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Freising über die überörtliche Kassenprüfung vom 03.07.2013

Am 03.07.2013 hat durch die Staatliche Rechnungsprüfungsstelle eine überörtliche Kassenprüfung stattge-

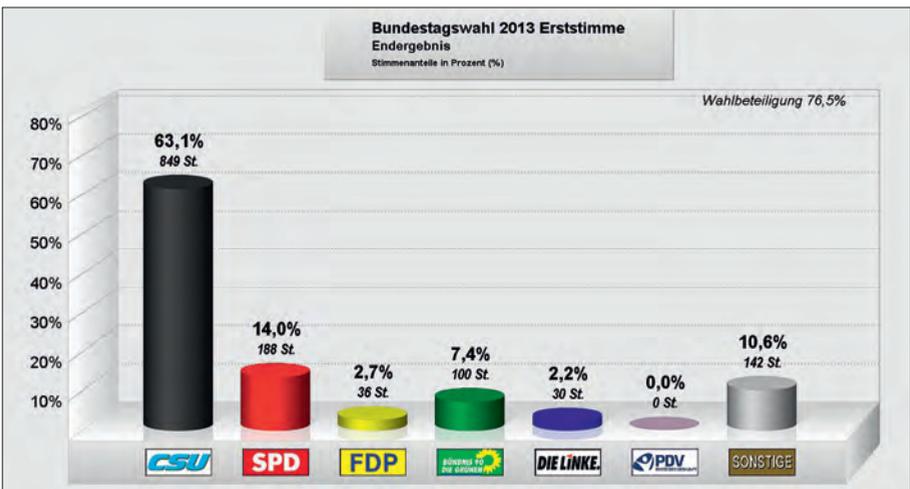
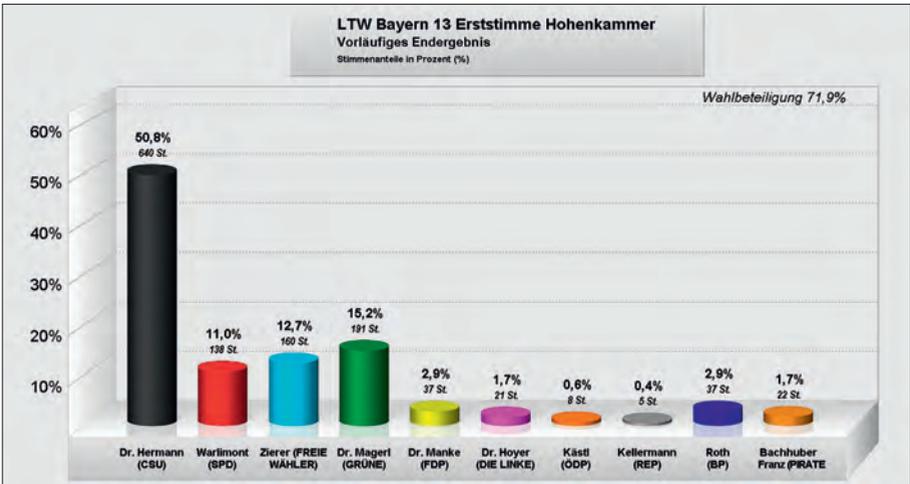
funden. Die Kassenlage wurde als geordnet bescheinigt, die Kassensicherheit gilt als gewährleistet

Beschluss über die Tilgung für die Baumaßnahme Haus des Kindes

Im Haushalt 2013 ist eine Sondertilgung für das Haus des Kindes in Höhe von 1.000.000,00 € veranschlagt. Seitens der Verwaltung wird

vorgeschlagen, dass die Verwaltung beauftragt wird, die vorgesehene Sondertilgung des Geschäftsbesorgungsvertrages durchzuführen. Auf Grund der derzeit sehr guten finanziellen Situation wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass diese ermächtigt wird, einen weiteren Betrag von 250.000,00 € überplanmäßig sonder zu tilgen.

So hat Hohenkammer gewählt:



Wir gratulieren

Geburten:

- Juni 2013: Markert Luca Philipp Nico, Niernsdorf
Juni 2013: Erhart Emma Marie, Hohenkammer
Juni 2013: Kottmeier Julia Marietta, Hohenkammer
Juli 2013: Gruber Lennard, Hohenkammer
Aug. 2013: Czech Constantin Levi, Hohenkammer
Aug. 2013: Dallmayr Anna, Unterwohlbach
Aug. 2013: Brandstetter Josef, Hohenkammer
Aug. 2013: Neumaier Moritz, Hohenkammer
Aug. 2013: Schuhmann Korbinian Josef, Eglhausen
Aug. 2013: Gubitz Alexander, Hohenkammer
Sept. 2013: Wiederspick Linus Luis, Hohenkammer

Geburtstage:

- Juli 2013: 75. Geb.tag Radlmair Georg, Unterwohlbach
Juli 2013: 80. Geb.tag Gaschler Dorothea, Hohenkammer
Sept. 2013: 85. Geb.tag Erhart Franz, Hohenkammer
Sept. 2013: 85. Geb.tag Wagatha Franz, Eglhausen

Ehejubiläen:

- Aug. 2013: Diamantene Hochzeit - Wagatha Franz u. Eva, Eglhausen
Aug. 2013: Goldene Hochzeit - Held Josef u. Hildegard, Hohenk.

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

- Juni 2013: Fischer Robert und Petz Cornelia, beide Eglhausen
Juni 2013: Kern Michael und Held Gertraud, beide Eglhausen

Eheschließung bei auswärtigem Standesamt:

- April 2013: Eibl Christian, Hohenkammer und Parinchit Sakuna,
Thailand

Wir gedenken unserer Toten

Juni 2013:	Riesch <u>Franz</u> Xaver, Eglhausen
Juli 2013:	Friedrich Berta, Eglhausen
Juli 2013:	Gmelch Johann, Deutldorf
Aug. 2013:	Brandstetter Therese, Untermarbach
Aug. 2013:	Wiesheu Paul, Riedhof
Aug. 2013:	Gmelch Marianne, Deutldorf
Aug. 2013:	Dallinger Dagmar, Hohenkammer
Aug. 2013:	Grimmer Irene, Hohenkammer/Schladming
Aug. 2013:	Wallenta Ludwig, Hohenkammer

Aus der Pfarrei

Eine besondere Firmgruppenstunde mit Msgr. Dr. Robert Urland



Firmgruppe C (von links nach rechts: Melanie Lechner, Felix Kuffer, Maximilian Turek, Felix Zwingler, Tobias Walter, Julia Lehnardt, Selina Huber, Matthias Königer und zu Besuch Msgr. Dr. Robert Urland).

Seit Mai diesen Jahres treffen wir (die Firmgruppe siehe oben und die beiden Gruppenleiterinnen Gitte Zwingler und Ulrike Turek) uns an Freitag Nachmittagen und bereiten uns auf die Firmung am 2. Oktober vor. Das Thema der sechsten Gruppenstunde war: Meine Sicht von der Kirche.

Wir haben eine recht moderne Vorstellung von unserer „Traumpfarrgemeinde“ und entsprechend viele Fragen. Hierzu haben wir Msgr. Dr. Robert Urland eingeladen und lebhaft mit ihm diskutiert.

Dr. Urland hat uns begeistert von seiner Berufung zum Priesteramt erzählt, und von seinem ungewöhnlichen Bildungsweg. Er hatte zunächst in seiner Berufswahl keine freie Wahl und wurde zum Bauingenieur ausgebildet. Als sich dann die Regierungsform in der früheren Tschechoslovakei änderte, begann er sofort die Ausbildung zum Priester und folgte seiner eigentlichen Berufung.

Auf unsere Fragen, was denn ein Priester vom Aufstehen bis zum Insbettgehen alles macht, hat Msgr. Dr. Urland seinen Kalender gezückt und uns seinen Terminplan für die nächsten 2 Wochen vorgelesen. Er erklärte

seinen kompletten Tagesablauf vom Frühstück, Beten im Brevier, Terminen mit dem Weihbischof und Terminen mit den Gemeindeferenten, Diakonen etc. bis hin zu Besichtigungsterminen zu Einweihungen, Predikt Vorbereitung und weitere Termine in Altersheimen/Pflegeheimen bis zum verdienten Abendessen. Durchaus anstrengend, langweilig wird es einem Priester nicht.

Unsere mutigen Fragen zum Thema Zölibat und Frauen in der Kirche wurden bereitwillig diskutiert und haben uns ein klareres Bild von der Kirchenorganisation gegeben.

Unseren Wunsch nach lebhafteren Gottesdiensten mit zeitgemäßen Liedern beantwortete Dr. Urland überzeugend mit einer Einladung zu einem Jugendgottesdienst in Allershausen, den wir dann auch alle besuchten.

Wir hatten einen wunderbaren Nachmittag mit einer angeregten Diskussion, in der uns die Kirche als Organisation näher gebracht worden ist. Wir können uns jetzt deutlich mehr unter den Hintergründen der Kirche vorstellen.

Ulrike Turek/Gitte Zwingler

Aus dem Vereinsleben

Mit der Blasmusik nach Bayerisch Schwaben ...

Am Samstag, den 14. September hat sich die Blasmusik Hohenkammer im inzwischen schon traditionellen zweijährigen Turnus, zum Vereinsausflug aufgemacht. Ziel war Augsburg, die Hauptstadt des Regierungsbezirks Schwaben.

Mit knapp 90 Teilnehmern sind wir das erste Mal in unserer noch jungen

Vereinsgeschichte dann auch mit zwei Reisebussen losgefahren. Nach der Ankunft in Augsburg ging es zunächst in drei organisierten Stadtführungen zwei Stunden durch die vielen Sehenswürdigkeiten Augsburgs, darunter natürlich die Fuggerei,



das Brechthaus und der goldene Saal. So viel Sightseeing macht hungrig und so zogen die Ausflügler in den Ratskeller, einem wunderbaren Speiselokal in den Kellergewölben des Rathauses.



Fünfzig Kinder und Erwachsene – also etwa die Hälfte der Gruppe – machten sich dann auf den Weg zur Augsburger Puppenkiste und lauschten der Aufführung „Rumpelstilzchen“. Alle waren restlos begeistert. Die Kinder sowieso – aber auch die Erwachsenen, für die es eine kleine Zeitreise zurück in ihre Kindertage war.

Danach trafen sich alle wieder in voller Stärke zur kurzen Weiterfahrt an den Lech. Bei trockenem Herbstwetter wanderten wir ein gutes Stück durch die grünen Lechauen zum beeindruckenden Hochablass mit seinen enormen Wassermassen und dem weitläufigen Flussbett. Der kurze Weg führte uns sodann weiter zur olympischen Kanu- und Wildwasserstrecke der Sommerspiele von 1972. Auch wenn der Eisbach leider ohne Wasser war, gab diese Stunde im Grünen wunderbare Momente um einige Kanuten in den reißenden Fluten beim Training zuzusehen oder einfach dieses wunderbare Naherholungsgebiet in Ruhe und bei guten Gesprächen zu genießen.

Die kurze Weiterfahrt – vorbei an der Bundesliga Arena des FC Augsburg – brachte uns dann nach Bergheim, wo uns die Freunde der Blasmusik Bergheim bereits musikalisch begrüßten. Nach dem Abendessen wurden dann die Instrumente ausgepackt und die Musikgruppen aus Bergheim und Hohenkammer gaben sich sprichwörtlich die „Klinke“ oder besser

gesagt den „Taktstock“ in die Hand. Beeindruckender Höhepunkt war dabei ohne Zweifel ein Kurzauftritt unserer Bläserjugend – sozusagen der erste Auftritt außerhalb des Landkreises für unser JUBO! Und belohnt wurde er mit begeistertem Applaus für die jungen Musiker! Nach dem Bayerischen Defiliermarsch im



Gemeinschaftschor der beiden Blaskapellen, verabschiedeten wir uns von den schwäbischen Musikfreunden, die sogleich ihren Gegenbesuch in Oberbayern zusicherten.

Veranstaltungshinweise für den Herbst & Winter:

- **6. Oktober 2013** Pfarrfest mit Auftritt unserer Bläserjugend (JUBO Hohenkammer) um 13:30 Uhr in der Mehrzweckhalle
- **20. Oktober 2013** Kirchweih im Schloß Hohenkammer
- **10. November 2013** Frühschoppen in der Alten Galerie im Schloß Hohenkammer

Die **Neujahrsserenade 2014** dürfen wir Ihnen ebenfalls für Montag, den **6. Januar 2014 um 16:00 Uhr** vorankündigen. Eine öffentliche Generalprobe wird es auf Grund der großen Nachfrage am 5. Januar um 18:00 Uhr auch wieder geben.

Das Jahr 2014 wirft mit den olympischen Winterspielen in Russland und der Fußball Weltmeisterschaft in Brasilien deutlich seine Schatten voraus. Und so wird es auch in der Serenade 2014 thematisch sehr sportlich werden. ...freuen Sie sich schon heute!

Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer

Am Samstag, den 20. Juli 2013 trafen wir uns um 9.00 Uhr morgens, um Vorbereitungen für das Grillfest zu treffen. Der obligatorische Fallschirm, die Biertischgarnituren, die Schänke und die Barmöbel wurden aufgestellt und auch in der Küche war man nicht untätig. Um 15.00 Uhr begann dann unser Fest mit Kaffee und Kuchen. Wegen der hochsommerlichen Temperaturen hielt sich die Nachfrage nach dem Koffeingetränk aber in Grenzen, wohingegen der Absatz von kühlen Getränken an diesem Tag enorm war, sodass bald Nachschub geordert werden musste. Ab 16.00 Uhr konnten wir dann unsere Gäste mit warmen Speisen wie Schweinsaxen, Rollbraten und Gyros verköstigen. Neben dem leiblichen Wohl kam

auch der Ohrenschmaus nicht zu kurz. Unser Diskjockey brachte Musik aus verschiedenen Jahrzehnten zu Gehör.

Unsere kleinen Gäste bevorzugten derweil die sportliche Betätigung in der Hüpfburg. Zu fortgeschrittener Stunde genehmigten sich unsere Besucher erfrischende Cocktails an der Prosecco-Bar. Nachdem sich die letzten Gäste verabschiedet hatten, ging es ans Aufräumen, damit wir unsere Einsatzfahrzeuge wieder in die Halle fahren konnten. Wir freuten uns über das gelungene Fest und danken allen Gästen, die mit ihrem Besuch die Arbeit der Feuerwehr unterstützen.





Auch von unserer Jugend gibt es wieder was zu berichten. Am 21.09.13 legten 4 Jugendliche der FF Hohenkammer die Bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich in Zolling ab. Felix Zwinger, Torben Schlafmann, Sebastian Mayer und Bernhard Lechner mussten ihr feuerwehrtechnisches Wissen praktisch sowie auch theoretisch unter Beweis stellen. Die verschiedenen Aufgaben wie Saugschlauch kuppeln, Knoten anlegen, Fahrzeugkunde, 90 m lange C-Schlauch-Leitung kuppeln sowie 10

Fragen aus dem Feuerwehrbereich konnten die Prüflinge nach ihrem fleißigen üben natürlich mit Bravour bestehen.

Wenn auch du zwischen 14 und 18 Jahren bist und auch was Sinnvolles in deiner Freizeit machen möchtest und du einfach Spass hast Teil eines super Teams zu sein, dann melde dich bei Michaela Schröder (Telefon 0171/3852575) oder komm einfach an einem Mittwoch um 20.00 Uhr in der Feuerwehr vorbei. Wir freuen uns auf Dich.

News vom Kinderchor New-Kammer

Der Sommer 2013 war für die jungen Sängerinnen und Sänger des Kinderchors Hohenkammer sehr ereignisreich. Unter der Leitung ihrer Chorleiterin Ursula Joachim konnten sie bei drei Auftritten zeigen, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten.

Am 06.07.2013 erfreuten sie die Bewohner und Besucher des Pflegeheims Allershausen. Sie gaben mit ihren kräftigen und klaren Stimmen den „Schneckenblues“, den „Gesundheits-Rock“, „Ich schenk Dir einen Regenbogen“ und noch viele

weitere Lieder zum Besten und sorgten für gute Stimmung an diesem heißen Nachmittag.

Der zweite Auftritt war für den Nachwuchs des Liederhorts etwas Besonderes. Sie durften am 27.07.2013 in der Kirche St. Lantpert in Freising/Lerchenfeld am Kreischorsingen des Sängerkreiseses Freising/Hallertau teilnehmen. Für die New-Kammer war es aufregend bei einem großen Abendkonzert mitsingen zu können. Dennoch absolvierten sie ihren Part souverän. Zusammen mit den Jugendlichen des gemischten Chors zauberten sie mit ihrem dreistimmigen Kanon „Singen“ ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer. Das nächste Stück „My Lord, what a morning“ wurde zweistimmig und in den Strophen solistisch vorgetragen. Mit den Liedern „Frieden“ und „There is sunshine“ beendeten die Kinder ihren Auftritt und erteten großen

Beifall.

Ihren dritten und letzten Auftritt hatten die New-Kammer am 31.07.2013 beim Seniorennachmittag im evangelischen Gemeindezentrum in Petershausen. Sie gaben ein buntes Programm aus geistlichen und weltlichen Stücken zum Besten. 30 Minuten lang lauschten die Zuhörer dem schönen Gesang und spendeten kräftigen Applaus und Eisgeld. Diese „Gage“ wurde dann sogleich in der Eisdielen in Petershausen umgesetzt. Was für ein gelungener Start in die wohlverdienten Sommerferien!

Nach den Ferien geht es wieder mit Elan weiter. Wir proben jeden Montag von 16:45 – 17:45 Uhr in der Grundschule. Alle Schulkinder ab 6 Jahre sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Ursel Joachim, Tel. 08137-99271 oder Ulrich Landes, Tel. 08137-2405



Vor dem Auftritt in Freising.

– Liederhort Fidelitas – Singen macht Spaß

So sangen die „New-Kammer“ des Liederhorts Fidelitas beim diesjährigen Kreischorsingen. Und Spaß hatten wir Sängerinnen und Sänger des Liederhorts Fidelitas im Sommer 2013 reichlich. Neben unserem Grillfest gab es auch einige Geburtstagsfeiern zu „bestreiten“. Beim Kreischorsingen in Freising/Lerchenfeld trugen wir unter der Leitung von Manfred Burghardt u.a. bekannte Stücke wie „Tears in Heaven“ von Eric Clapton und weniger bekannte Lieder wie „Drömmannar“ von Jean Sibelius vor und erneteten damit großen Applaus von den Zuhörern. Zudem gaben die Jugendlichen des Chors zwei Gospels zum Besten und zeigten damit, dass der Liederhort für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Der Höhepunkt des Vereinjahres 2013 war (zumindest für die teilnehmenden Sänger und Sängerinnen) die **Sängerreise vom 31.08. – 07.09.2013** nach Siebenbürgen/Rumänien. Tenor Detlef Copony, seine Frau Melitta und Deltlefs Cousin, Manfred Copony (Brenndorf/Rumänien), hatten ein tolles Programm für uns zusammengestellt und alles bestens organisiert.

Am Samstag starteten die 16 Teilnehmer der Reise am Flughafen München. Wir flogen über Wien nach Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens. Dort wurden wir von unserem Busfahrer Sorin und dem jungen Reiseleiter Alexander abgeholt. Nach einem guten Mittagessen machten wir uns zu einer Stadtrundfahrt auf. Wir fuhren an Museen, Denkmälern, Plätzen und Kirchen vorbei. Fassungslos standen wir vor dem „Palast des Volkes“, einer

monumentalen Machtdemonstration Ceausescus, und wunderten uns über einen derartigen Größenwahn. Bei einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt von Bukarest trafen wir u.a. auch auf eine Statue von Vlad Tepes, dem Pfähler, welcher als Graf Dracula für den Rest der Reise in unseren Köpfen war, obwohl uns Alexander erklärte, dass er mit der Romanfigur rein gar nichts zu tun hatte. Nach unserem Spaziergang verabschiedete sich unser Reiseleiter und wir begaben uns auf eine ca. dreistündige Fahrt nach Brenndorf im schönen Burzenland, dem Heimatdorf von Melitta und Detlef Copony. Wir waren dort im Pfarrheim untergebracht, welches von Detlefs Cousin geleitet wird. Im idyllischen Garten des Pfarrheims ließen wir unsere Eindrücke sacken und freuten uns über den gelungenen ersten Tag unserer Reise. Am nächsten Tag umrahmten wir mit 3 Liedern den evangelischen Gottesdienst im Gebetsraum des Pfarrheims. Die deutschen Gemeinden in Siebenbürgen sind hauptsächlich evangelischen Glaubens, obwohl die Region über Jahrhunderte zum Königreich Ungarn bzw. Kaiserreich Österreich-Ungarn gehörte. Wir beteiligten uns mit 3 Liedern an der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes. Anschließend gab es noch Kaffee, leckeren Baumstriezl und nette Gespräche mit den deutschstämmigen Siebenbürgern im Garten des Pfarrheims. Am Nachmittag besuchten wir die Kirchenburg von Honigberg (13. Jhr) und staunten über die nummerierten Räume für die schutzsuchenden Familien und die Vor-

ratskammern, die wie Schwalbennester an dem Mittelschiff der Kirche kleben. Danach besichtigen wir die Kirchenburg von Tartlau (Unesco Weltkulturerbe). In 2-4 Stockwerken sind dort auf der Innenseite der 10-12 m hohen und 3-4 m dicken Wehrmauern Schutzräume vorhanden. Der Anblick dieser Räume, die Kreuzkirche und der Wehrgang in 10 m Höhe beeindruckten uns sehr. Am Montag wanderten wir vormittags durch die beeindruckenden Schluchten vom Königstein in den Karpaten und besichtigten am Nachmittag das „Dracula Castel“ in Bran. Das Schloss mit seinen engen, verwinkelten Gängen wird den Touristen als „Draculaschloss“ verkauft, was man wohl als eine gelungene Marketingstrategie bezeichnen kann. Heute ist das Schloss ein Museum, in dem Objekte der Familie Habsburg ausgestellt werden.

Am Dienstag waren wir in der vom Deutschen Orden erbauten Burg von Rosenau. Auch dort bewunderten wir sowohl die Speck- und Kornkammern als auch die Kirche. Anschließend fuhren wir zum Mittagessen in den Wintersportort Schullerau, von Manfred Copony auch rumänisches Österreich genannt. Wir fühlten uns beim Anblick der Landschaft wirklich an unser Nachbarland erinnert. Den Nachmittag verbrachten wir in Kronstadt. Dort nahmen wir an einer Führung in der schwarzen Kirche teil. Die 1477 erbaute Kirche wird so genannt, weil nach einem Stadtbrand im Jahre 1689 nur noch eine geschwärzte Ruine stand. Sehr interessant waren auch die mittelalterlichen, nach Ständen geordneten Gestühle. Nach der Führung nahmen wir im Innenraum der Kirche Platz, um



einem Orgelkonzert zu lauschen. Auf den knapp 4000 Pfeifen der Orgel wurden Bach, Liszt und Wagner gespielt und wir genossen den kurzen Moment des Innehaltens.

Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg nach Schäßburg. Unterwegs besichtigten wir noch die Kirchenburg von Deutsch-Weißkirch (beides ebenfalls Unesco Weltkulturerbe). Einige aus unserer Gruppe fanden diese Burg am schönsten, was vielleicht auf an der netten, alten Dame lag, die uns viel Interessantes über die Anlage erzählen konnte. Wir stiegen auch den dunklen, hohen Wehrturm hinauf und hatten, oben angekommen, eine phantastische Aussicht. Kein Wunder, dass diese Kirchenburg niemals eingenommen worden war. Man sah die Feinde schon von weitem!

Im sehr gut erhaltenen, mittelalterlichen Schäßburg war Bummeln oder Kaffee trinken angesagt.

Anschließend fuhren wir nach Birtälum um die dortige Kirchenburg zu „erobern“. Auf der Rückfahrt nach Brenndorf machten wir noch in Radeln Halt, um die „Peter Maffay Stiftung“ und eine Stiftung der Baywa

(ist gleich daneben) anzusehen. Peter Maffay kaufte ein ehemaliges Pfarrhaus und die angrenzenden Gebäude, ließ alles renovieren und schuf so einen Ort, an dem traumatisierte Kinder mit ihren Begleitpersonen Ferien machen können. Nebenan (Baywa Stiftung) können die Kinder auf dem Hof mithelfen, Tiere streicheln und versorgen, anpflanzen und ernten. Wir waren sehr beeindruckt von der ganzen Anlage und dem Engagement der Geldgeber.

Am Donnerstag fuhren wir nach Hermannstadt. Die Fahrt dauert ca. 2 Stunden und wir konnten uns kaum satt sehen an der wunderschönen Landschaft. Grüne Flächen soweit das Auge reicht, die Berge in traumhaftem Licht und riesige Schafherden, die mit ihren Schäfern über die Wiesen ziehen. In Hermannstadt spazierten wir durch die Altstadt, überquerten die Lügenbrücke (da wir keine Lügner dabei

hatten, steht sie jetzt auch noch) und lauschten den Erklärungen von Manfred. Auf der Rückfahrt legten wir noch einen Halt im Kloster Sambata ein. Nach zahlreichen politischen und konfessionellen Machtkämpfen ist das Kloster heute der wichtigste rumänisch-orthodoxe Wallfahrtsort in Siebenbürgen. Der schöne Innenhof und die Kirche haben uns sehr gut gefallen. Wieder in Brenndorf angekommen, heizte Manfred den Grill an. Wir stärkten uns mit Salaten, Grillfleisch und jeder Menge Knoblauchdip (falls Dracula doch noch käme). Mit Gesängen am Lagerfeuer (Heimatlieder aus Deutschland und Siebenbürgen) ließen wir den Abend ausklingen.

Den Freitag verbrachten wir größtenteils in Brenndorf. Wir schliefen länger, lasen, gingen spazieren. Einige von uns durften Detlefs Elternhaus anschauen, andere besuchten den Friedhof. Am späteren Nachmittag



fuhren wir nach Kronstadt zum dortigen Oktoberfest. Anfangs war die Stimmung noch gedämpft, aber nach ein paar Bechern Bier wurde es noch sehr lustig. Der Samstag war der Tag der Heimreise. Wir bedankten uns bei Manfred Copony für die hervorragende Organisation unserer Reise, die sagenhaft guten Mahlzeiten (Siebenbürger und rumänische Küche) und verabschiedeten uns mit dem Lied „Auf Wiedersehen ist ein schönes Wort“. Auf der Fahrt Richtung Bukarest legten wir noch einen Stopp in Sinaia ein, um das Schloss Peles zu besichtigen. Es wurde 1873 für König Karl I. von Rumänien (aus dem Hause Hohenzollern) erbaut und diente ihm als Sommerresidenz. Das gesamte Schloss ist sehr prunkvoll und extravagant gestaltet. Karl I. war ein Sammler. Man kann zahlreiche Waffen, Möbel, Skulpturen und Bücher bestaunen. Besonders beeindruckend ist das Theater mit 60 Sitzen. Pünkt-

lich kamen wir danach am Flughafen in Bukarest und einige Stunden später in München an.

Die Reise wird allen Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben. Wir haben so viel gesehen und verbrachten viele Stunden mit Singen und Lachen. Die Stimmung in der Gruppe war einfach sagenhaft. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Melitta und Detlef Copony für diese tollen Erfahrungen.

Für den Liederhort Fidelitas beginnen nun die Proben für die diesjährige Matinee. Sie findet am Sonntag, den 27.10.2013, 10.30 Uhr, im Schloss Hohenkammer statt und wir möchten Sie jetzt schon herzlich dazu einladen. Gerne würden wir auch neue Sängerinnen und Sänger in unserer Mitte begrüßen. Wir proben jeden Freitag um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Hohenkammer. Ansprechpartner: Ulrich Landes, Tel. 08137-2405

Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer

Glühweinnacht findet in diesem Jahr am 14. Dezember ab 16 Uhr im Gemeindestadl statt



Die Tradition der Glühweinnacht fortsetzen - das hat sich der Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer vorgenommen und organisiert in diesem Jahr erstmals die Glühweinnacht in Hohenkammer. „Wir wollen auf jeden Fall, dass dieses schöne winterliche Ereignis wieder stattfindet, nachdem es ja im letzten Jahr leider ausgefallen ist“, so Uwe Burkhardt, 2. Vorsitzender des KSV.

Am Samstag, 14. Dezember, sind ab 16 Uhr Groß und Klein sowie Jung

und Alt zum Besuch der Glühweinnacht am Gemeindestadl eingeladen. Für die Kleinen kommt auch in diesem Jahr der Nikolaus, und wer weiß, vielleicht erwartet die Gäste auch noch die eine oder andere Weihnachtsüberraschung.

Auf jeden Fall ist für das leibliche Wohl gesorgt. Außer Glühwein gibt es Speisen vom Grill und frisch geröstete Maroni. Der KSV freut sich auf Ihr Kommen!

Siegfried Hartmann, 1. Vorsitzender

Junge Christen engagieren sich in der Nachbarschaftshilfe

Für andere Menschen da sein, etwas für sie tun, Freude zu bereiten. Dies fällt dem Menschen in unserer modernen Welt oft sehr schwer. Dabei sollte es selbstverständlicher Teil im Leben eines Christen sein.

Eine Gruppe unser heurigen Firmlinge hat sich im Rahmen ihrer Firmvorbereitung deshalb diesem Thema gewidmet und gezeigt, wie es gehen kann. So erklärten sich Simon Geisenhofer, Susanne Gruber, Alexandra, Hirsch, Sina Knöferl, Tobias Kunz, Carina Mansfeld und Christina Seibüchler bereit, einen der regelmäßig stattfindenden Strick- und Spielenachmittage der Nachbarschaftshilfe vorzubereiten und durchzuführen.

Am 1. August waren dann alle aus der Gemeinde, die Lust hatten einen vergnüglichen Nachmittag zu erleben, in den Pfarrsaal eingeladen. Der Raum war nicht nur liebevoll vorbereitet, die Gäste erwartete auch ein

reichhaltiges Kuchenbuffet – gebacken von den Firmlingen. Nach einem vergnüglichen Kaffeeklatsch ging's ans Spielen und Stricken. Es fanden sich vier Spielgruppen zusammen. Von klassischen Spielen wie „Mensch ärgere dich nicht“ bis hin zur „Geheimnisvollen Mumie“ wurde generationenübergreifend gespielt, gezockt und vor allen Dingen gelacht.

Am Ende gingen dreißig Menschen verschiedener Generationen sehr zufrieden auseinander. Die einen weil sie bewirtet und unterhalten worden waren und mit jungen Menschen frohe Stunden erleben konnten. Die anderen, weil sie erlebt haben, wie es ist, Freude zu bereiten, älteren Mitmenschen Zeit zu schenken, für andere etwas zu tun – ohne Entgelt zu erwarten. Es war ein vergnüglicher, schöner, ein guter Nachmittag und auch gelebtes Christsein für alle, die dabei sein konnten.



Für die Nachbarschaftshilfe Hohenkammer: Brigitte Geisenhofer.

Nachrichten

„Die ‚jungen Wilden‘ in München“ waren im Juni in Hohenkammer zu Gast: Frau Dr. Gabriela Wabnitz präsentierte im Pfarrsaal einen Vortrag zur Geschichte des „Blauen Reiter“. Die dabei eingegangenen Spenden wurden an Flutopfer in Deggen-dorf weitergeleitet.

Ebenfalls im Juni wurden wir durch das Brauereimuseum in Altomünster geführt. Als besondere Note musizierte Sigi Bradl mit seiner Frau im Biergarten des Kapplerbräu. Nach dem Mittagessen begleitete uns Herr Bradl durch die „Josef-Bepperl-Sepp“-Ausstellung und erzählte „Geschichten um einen Namen“.

Durch die Vermittlung des Treffpunkt Kultur wurde an der Grundschule Hohenkammer mit den Kindern der Beitrag für „Eine kleine Wunschmusik“ zum Komponisten Friedrich



Brauereiführung.



Gisela und Sigi Bradl.

Smetana erarbeitet und vom Bayerischen Rundfunk am 2. Juni gesendet. Im Juli besuchten wir dann mit Frau Dr. Wabnitz die beeindruckende Ausstellung „Der Blaue Reiter“ im Lenbachhaus, das im Mai 2013 wiedereröffnet wurde.

Eine wunderschöne Führung im Sichtungsgarten der Weihenstephaner Gärten mit Andrea Baron ließ den Wunsch entstehen, diesen Ort in der Zukunft wieder zu besuchen. Zum ersten Mal bot der Verein ein Ferienprogramm an: „Die Kunst der Augentäuschung“, geleitet von der Kunststudentin Maria Sailer für größere und kleinere Künstler.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

- Freitag, 4.10., 10.30 Uhr: Führung mit Frau Dr. Wabnitz in der Hypo-Kunsthalle München, Theatinerstraße 8: „Aus Dämmerung und Licht“ – Meisterwerke nordischer Malerei 1860 – 1920. Verbindliche Anmeldung per Mail oder tel. unter 08137/3766 (Burghardt).

- Montag, 7.10., 19:00 Uhr:

Stammtisch für Vereinsmitglieder in der „Alten Galerie“, Schloss Hohenkammer.

Weitere Treffen finden jeden ersten Montag des Monats statt.

Gäste sind willkommen!

- Sonntag, 13.10., 16 Uhr im Pfarrsaal:

Jubiläum H.H.
Geistlicher Rat
Rupert Höck-

mayr – Filmdokumentation von Karl Strauß

- Sonntag, 17.11., 16 Uhr im Pfarrsaal: „Spaziergänge durch Wien – nicht nur im Drei-Vierte(r)l-Takt“ – Vortrag von Manfred Burghardt

- Samstag, 14.12., 13 Uhr: Wiederholung der Führung „Der Blaue Reiter“ im Lenbachhaus mit Frau Dr. Wabnitz aufgrund großen Interesses. Verbindliche Anmeldung per Mail oder tel. unter 08137/3766 (Burghardt)

Für folgende geplante Veranstaltungen geben wir Ort und Termin noch bekannt:

- Malprojekt mit der Kunststudentin Maria Sailer

- „Rund ums Buch“, Büchervorstellung bei Kaffee und Kuchen mit Manuela Brandl und Iris Kirchnfeld.

Über Änderungen und zusätzliche Veranstaltungen informieren wir Sie durch Aushang in unserem Schaukasten und durch die Presse.

Cäcilia Burghardt, 1. Vorsitzende



Samthortensie.

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2013/2014

	Veranstaltungen	Ort
06.10.2013	So 11:30 Pfarrfest	Mehrzweckhalle
13.10.2013	So 16:00 Treffpunkt Kultur: 25 Jahre Pfarrer Höckmayr- Filmdok.	Pfarrsaal
20.10.2013	So 13:00 Volksmusikgruppe Kirta-Hutschn	Lang U'wohlbach
21.10.2013	Mo 19:00 Andacht Kirchweihnmontag Kfd	Schlipps
27.10.2013	So 10:30 Liederhort Fidelitas Matinee	Schloß
05.11.2013	Di 19:00 Kinoabenabend Kfd	Pfarrsaal
15.11.2013	Fr 17:00 Gemeindevergleichsschießen in Hohenkammer	Sportheim
16.11.2013	Sa 19:30 Landjugend Schlipps Theater	Gasthof Bail
17.11.2013	So 18:00 Landjugend Schlipps Theater	Gasthof Bail
17.11.2013	So 16:00 Treffpunkt Kultur: Spaziergänge in Wien	Pfarrsaal
17.11.2013	So 19:00 Ski-Club Hohenkammer Versammlung	Sportheim
17.11.2013	So KSV Hohenkammer Volkstrauertag	Hohenkammer
23.11.2013	Sa 19:30 Landjugend Schlipps Theater	Gasthof Bail
24.11.2013	So 18:00 Landjugend Schlipps Theater	Gasthof Bail
24.11.2013	So Hohenkammerer Weihnachtsmarktver. Weihnachtsmarkt	Gemeindestadl
24.11.2013	So Spielzeugbasar Abgabe 10:00 bis 12:00 Uhr Verkauf 14:00 bis 16:00 Uhr Rückgabe 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
24.11.2013	So 11:00 FFW Schlipps Generalversammlung	Gasthof Bail
30.11.2013	Sa 19:00 SV Gemütlichkeit U'wohlbach-Niernsdorf Weihnachtsfeier	Laube
01.12.2013	So Adventsfeier Kfd	
07.12.3913	Sa 19:00 Weihnachtsfeier FFW Hohenkammer	Schloß
13.12.2013	Fr 19:00 Weihnachtsfeier Schützensg. Eglhausen	Gasthof Bail
14.12.2013	Sa 16:00 KSV Hohenkammer Glühweinnacht mit Nikolaus	Gemeindestadl
14.12.2013	Sa Schützenverein Glonntaler Schlipps Weihnachtsfeier	Gasthof Bail
22.12.2013	So 18:30 Volksmusikgruppe Schlipps Adventssingen	Kirche Schlipps
27.12.2013	Fr 18:00 FFW Hohenkammer Generalversammlung	Schloß
04.1.2014	Sa 19:30 Jahresabschlußfeier FFW Schlipps	Gasthof Bail
05.1.2014	So 18:00 Öffentl. Generalprobe Neujahrsserenade Blasmusik HKM	Mehrzweckhalle
06.1.2014	Mo 16:00 Neujahrsserenade Blasmusik Hohenkammer	Mehrzweckhalle
25.1.2014	Sa Schützen- und Feuerwehrball	Schloß
26.1.2014	So Treffpunkt Kultur: Operettenkonzert "Die Faschingsfee"	Schloß
02.2.2014	So 18:00 Treffpunkt Kultur: Jahreshauptversammlung	Gasthof Bail
19.2.2014	Mi 19:30 Terminabsprache der Vereine	Sportheim
21.2.2014	Fr 19:00 Vergleichsschießen Eglhausen - Schlipps	Gasthof Bail
22.2.2014	Sa Ski-Club Hohenkammer Vereinsmeisterschaften	
08.3.2014	Sa 19:00 SV Hohenkammer Generalversammlung	Sportheim
09.3.2014	So 11:30 Rehessen KSV Hohenkammer	Laube
16.3.2014	So 08:00 Kommunalwahlen 2014	Mehrzweckhalle

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2013/2014

15.3.2014	Sa	19:30 KSV Schlipps Generalversammlung	Gasthof Bail
22.3.2014	Sa	18:00 Förderverein SVH Starkbierfest	Mehrzweckhalle
29.3.2014	Sa	Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
29.3.2014	Sa	Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
30.3.2014	So	Kleidermarkt Verkauf 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
30.3.2014	So	Kleidermarkt Rückgabe von 18:30 bis 19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
30.3.2014	So	19:00 Blasmusik Hohenkammer Jahreshauptversammlung	
13.4.2014	So	15:00 Volksmusikgruppe Schlipps Kaffee Kranzl	Mehrzweckhalle
20.4.2014	So	20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
21.4.2014	Mo	20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
26.4.2014	Sa	20:00 Burschenverein Hohenkammer Theateraufführung	Mehrzweckhalle
27.4.2014	So	KSV Hohenkammer Kriegerjahrtag	
04.5.2014	So	10:00 KSV Schlipps Kriegerjahrtag	Gasthof Bail
24.6.2014	Di	19:00 Platzkonzert Heeresmusikkor KSV Hohenkammer	Schloß
25/27.7.2014		125 Gründungsfest mit Fahnenweihe KSV Hohenkammer	Gemeindestadl

Allgemein

Weinkonvent jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloß

Was unsere Jüngsten betrifft

Haus des Kindes – frisch gestärkt vom Urlaub

Nun ist es wieder soweit, wir sind alle frisch gestärkt vom Urlaub im Haus des Kindes angekommen. Für viele Kinder sind es spannende erste Wochen in einer ganz neuen Umgebung und für andere beginnt der ganz gewohnte Alltag in Krippe, Kindergarten und Hort wieder.

Vier Mäusekinder haben sich schon wieder in den bekannten Krippenalltag eingefunden und bis Februar kommen nach der behutsamen Eingewöhnung noch 15 kleine „Mäuse“ und „Schnecken“ hinzu.

Die 11 Kinder, die der Krippe entwachsen sind, werden jetzt in der Zwergen-Gruppe betreut.

Im Kindergarten ist die diesjährige Gruppenstärke bei 26 Kindern. Hier freuten sich 10 neue Kinder auf ein

spannendes erstes Jahr. Ein Teil der Neulinge hatte bereits im letzten Halbjahr die Möglichkeit, an wöchentlichen Schnuppertagen den Kindergartenalltag kennen zu lernen.

Vom Kindergarten in die Vorschule haben nach den Ferien 14 Kinder gewechselt. Sie konnten es kaum erwarten endlich die „Großen“ zu sein. Seit Schulanfang kommen nach dem Unterricht 45 Kinder zum Mittagessen und zu den Hausaufgaben zu uns in den Hort.

Auch beim Personal hat sich einiges verändert. Zum gewohnten Stamm kamen vier neue Mitarbeiterinnen hinzu.

Der Krippenstamm, Katharina Büchl, Marlene Röhl, und Tina Felber wird seit September zusätzlich von Marina

Grabmair in der sanften Eingewöhnung der Neuen unterstützt.

Für die neu gegründete Kleinkindgruppe „Zwerge“ (2 1/2 jährige) ist die Erzieherin Catherine Aubanel zusammen mit Elisabeth Eisinger zuständig. Im Kindergarten hat Laura Geschke ihr erstes Praktikumsjahr in der Ausbildung zur Erzieherin begonnen. Zusammen mit Bettina Lerchl und Claudia Klaus wird sie die Kindergartenkinder durch ein spannendes und erlebnisreiches Jahr führen.

Die Vorschulkinder werden nach wie vor von Gudrun Schloßbauer auf die Schule vorbereitet.

Die Hortkinder der 1. und 2. Klasse sind in der Verantwortung von Barbara Rottmair, die 3. und 4. Klässler werden weiterhin von Rosi Mayer und Maria Böswirth betreut. Ab Januar wird die Sozialpädagogin Monika Dinnebir zusätzlich die 1. und 2. Klässler bei den Hausaufgaben unterstützen.

Mittlerweile gehen 115 Kinder und dann 15 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen täglich ein und aus.

Zur Zeit ist unser Platzangebot sehr beengt. In unserem Neubau wird aber nach wie vor fleißig gewerkelt und wir

freuen uns schon sehr, wenn wir voraussichtlich im November mit Krippe und Hort umziehen können. Bis dahin nutzen wir die Gruppenräume teilweise im Schichtbetrieb.

Unsere „Zwerge“ teilen sich zur Zeit einen Gruppenraum mit den Vorschulkindern, der nachmittags der 1. und 2. Klasse als Hausaufgabenraum dient. Die „Zwerge“ sind am Nachmittag bei den Krippenkindern, die Vorschulkinder im Kindergarten.

Auch der Garten wird neu gestaltet. Zusätzlich zum bisherigen Spielangebot bekommen wir im Garten eine Bobby-Car-Bahn, einen Kriechtunnel und ein Trampolin.

Für die Kinder ist es sehr aufregend, wenn die Bagger und Laster durch unseren Garten fahren und Erde, Sand und Kies bringen. Leider dürfen sie nicht mittendrin sein, sondern müssen zur Zeit bei gutem Wetter auf den Spielplatz an der Botzau ausweichen.

Wir freuen uns schon sehr, wenn unser neues Haus bezugsfertig ist und wir uns voll ausbreiten können.

Dann feiern wir ein großes Fest und laden alle ein. Bis dahin wünschen wir allen einen goldenen Oktober.

Wir erleben unser Dorf im Jahreskreis

Der Kindergarten St. Johannes startet ins neue Kindergartenjahr



Die Großen und Kleinen vom Pfarrkindergarten haben sich in diesem Kindergartenjahr vorgenommen, Hohenkammer wie ihre Westentasche kennen zu lernen. So werden sie uns auf ihren Erkundungsgängen durch den Ort oft begegnen.

Hier wollen wir schauen, welches der Kinder in Hohenkammer wohnt und wo?

Aber auch die Tiere, Berufe und Institutionen, die hier zu finden sind interessieren uns.

Wir erleben gemeinsam die religiösen Feste und schauen den Ort in den verschiedenen Jahreszeiten an.

Begonnen haben wir heuer mit 43 Kindern, davon sind 14 Vorschulkinder und 4 Kinder unter 3 Jahren.

Unser erster Elternabend, für den wir

den Referenten Hr. Franz Kett gewinnen konnten, stand unter dem Thema: Was mein Kind braucht.

Anhand von zwei Märchen zeigte Hr. Kett auf, was Eltern ihrem Kind auf den Lebensweg mitgeben sollten und er ließ sie gleichzeitig miterleben, wie wir im Pfarrkindergarten sinnorientierte Religionspädagogik gestalten.

Als nächstes stand die Verabschiedung einer langjährigen Kollegin, Fr. Marina Koch, an. Am Freitag, den 27. September 2013,

versammelten sich die ganze Kinderschar und ihre Eltern im Garten, um ihr für ihr Engagement und ihre fröhliche Mitarbeit im Kindergarten zu danken, denn jetzt ist sie in einem Kindergarten bei Regensburg tätig.

Am Ende konnte sie eine Schatztruhe gefüllt mit kleinen und großen Schätzen und Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Nun steht die Wahl des Elternbeirats an. Wir hoffen, dass wir wieder so einen aufgeschlossenen und tatkräftigen Beirat wie im letzten Jahr bekommen.

Nach dem gemeinsamen Erntedankfest in unserer Pfarrkirche wollen wir dann am 11. Oktober 2013 ein Apfel-Ernte-Fest im Garten des Kindergartens feiern. Unser Apfelbaum trägt in

diesem Jahr besonders viele Früchte, so dass wir uns Unterstützung holen. So hoffen wir noch auf den einen oder anderen schönen Herbsttag und freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr.

Der Pfarrkindergarten St. Johannes



Sommerzeit mit der Spielgruppe

„Tra Ri Ra- der Sommer, der ist da“.
Beim letzten Gruppentreffen vor den großen Ferien erhielten alle Kinder, die dem Spielgruppenalter entwachsen sind, ein kleines selbst gestaltetes Abschiedsgeschenk, das mit Freude entgegen genommen wurde. Mit den „Großen“ wurden deren Lieblingslieder zum Besten gegeben, ein Kriechtunnel und ein Mini-Parcour aus Matten und Bänken aufgebaut. Als die Sonne in den Ferien ihr Gesicht zeigte, gings raus an die frische Luft. Die Gruppe traf sich regelmäßig am beliebten Spielplatz in

der Botzau. Somit konnten unsere Zwerge und deren Geschwisterkinder die lang ersehnte Sommer- und Ferienzeit genießen.

Die nächsten Treffen starten im Herbst und eignen sich zeitlich gut für berufstätige Mamas oder Papas.

Isabell Lindner-Hutter



Aus der Schule geplaudert

1. Schultag für Schulanfänger und Schulleiterin

Dreiundzwanzig aufgeregte Schulanfänger saßen der neuen Schulleiterin Elke Fannasch gespannt an ihrem ersten Schultag in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle gegenüber. Die Klassen 4a und 4b begrüßten die neuen Schulkinder zu Beginn schwungvoll mit dem Lied „Servus und griaß di“.

Nach diesem freundlichen Empfang war dann für alle Beteiligten die Aufregung gar nicht mehr so groß. In ihren einführenden Worten begrüßte die Schulleiterin alle Schüler und ihre Eltern ganz herzlich. Sie verriet den Schülern, dass sie selbst genau so aufgeregt sei, wie die kleine zappelnde Schar vor ihr, denn schließlich hatte auch sie hier ihren ersten Schultag.



Gerne wollte sie dann wissen, auf was denn die Schüler sich am meisten in der Schule freuen. Dabei verriet den Schülern und Schülerinnen, dass sie unheimlich gerne lesen, schreiben und rechnen lernen wollten.

Den SchülerInnen versprach sie anschließend, dass Schule nicht nur ein Ort ist, an dem man lernt, sondern auch ein Ort ist, an dem man Freunde findet, Hilfe bekommt und vor allem auch Spaß haben darf. Die Eltern bat sie eindringlich ihren Zöglingen auch etwas zuzutrauen und sie ohne Bedenken in einen neuen Lebensabschnitt zu entlassen.

Anschließend durften die Eltern ihre frisch gebackenen Schulkinder noch ins Klassenzimmer begleiten und nach zahlreichen Fotos wollten die Kinder dann tatsächlich etwas arbeiten und komplimentierten ihre Eltern freundlich, aber unmissverständlich zur Türe hinaus.

Die Eltern wurden, während für die Kinder der erste Schultag jetzt so richtig begann, dankenswerter Weise in der Zwischenzeit vom bewährten Elternbeiratsteam, in der Mehrzweckhalle mit einem kleinen Imbiss verwöhnt.

Elke Fannasch

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Elke Fannasch und ich bin die neue Schulleiterin an der Grundschule in Hohenkammer. Bei der Verabschiedung von Frau Rottenfuß wurde ich ja schon sehr herzlich begrüßt. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe an dieser Schule.

Die letzten zehn Jahre habe ich an der Grundschule in Fahrenzhausen unterrichtet. Die beiden letzten Jahre war ich dort außerdem mit der Stelle der stellvertretenden Schulleiterin betraut. Der Abschied dort ist mir zugegebenermaßen schwer gefallen. Aber ich weiß von meiner Vorgängerin Frau Monika Rottenfuß, dass ich ein wohl bestelltes Feld übernehmen darf. Die vergangenen Jahre habe ich immer Schulanfänger unterrichtet und ich muss sagen, das ist wirklich meine Leidenschaft. Nicht zuletzt aus persönlichen Gründen liegen mir Kinder mit Förderbedarf besonders am Herzen. Daran möchte ich hier gerne anknüpfen.

Aber nicht nur die Schulkinder und ich sind neu an der Schule. Auch die Verwaltungsangestellte im Büro der

Schule ist neu. Mit Frau Beatrix Gruhn aus Freising haben wir sicherlich eine kompetente und vor allem herzenswarme neue Sekretärin bekommen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und wünsche uns allen einen guten Start in das neue Schuljahr.



Abschied von der Grundschule

Auf Wiedersehen, Pfad Eich, Servus das war das Motto der kleinen Abschiedsfeier am 26.07.2013 in der Mehrzweckhalle. Zu verabschieden waren die Elternbeiratsvorsitzende Frau Ilse Siebert, die Sekretärin Frau Angela Hecht und die Schulleiterin Frau Monika Rottenfuß. Zwei Kinder aus der 4. Klasse führten gekonnt durch das Programm und der Abschiedsreigen begann mit Frau Hecht. Sie betreute drei Jahre lang an zwei Tagen in der Woche sehr kompetent das Schulbüro. Aus privaten Gründen will sie in Zukunft nur noch an der Grundschule in Kranzberg arbeiten. Die Schüler und Lehrer bedankten sich bei ihr mit einem Lied und einem Wellnessgutschein. Als nächste war Frau Siebert an der Reihe. Sie war 10 Jahre im Elternbeirat tätig. Drei Jahre davon als stellvertre-

tende und 5 Jahre als erste Vorsitzende. Frau Rottenfuß meinte, dass wenn es eine Ehrennadel für Elternbeiratsvorsitzende geben würde, sie sich eine verdient hätte. Dann galt es noch Frau Rottenfuß zu verabschieden. Die Schüler hatten mit ihren Lehrerinnen in den letzten Wochen ganz eifrig heimlich geprobt und die Überraschung war wirklich gelungen. Zwischen den Dankesworten des Bürgermeisters gaben die ersten und zweiten Klassen mit einem Lied gute Wünsche für die Zukunft weiter. Frau Hörl hatte einen Film gedreht und Schüler befragt, was sie denn meinten, was eine Schulleiterin so alles macht. Sie muss auf alle Fälle kopieren können, da waren sich fast alle einig. Während eines Kanons erhielt Frau Rottenfuß von jedem Kind eine Blume, so kam der größte



Blumenstrauß ihres Lebens zusammen. Nach weiteren Ansprachen von der Elternbeiratsvorsitzenden Frau Siebert und Frau Kopp verabschiedeten die Lehrerinnen ihre Schulleiterin mit einem Lied, das viele Aktionen und Ereignisse der letzten drei Jahre zusammenfasste.

Sichtlich bewegt nahm dann Frau Rottenfußler in ihrer Rede Abschied von allen und freute sich gleichzeitig ihre Nachfolgerin Frau Elke Fannasch herzlich begrüßen zu dürfen.

Mit einem Büfett, das der Elternbeirat gezaubert hatte, klang die Feier gemütlich aus.



Abschied von Hohenkammer

Nach nur drei Jahren beende ich meine Tätigkeit als Schulleiterin in Hohenkammer und gehe zum 1. August 2013 zurück an die Schule nach Fahrenzhausen. Dort arbeitete ich schon als Konrektorin. Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in diesen drei Jahren begleiteten. Ich habe hier von Anfang an, von allen Seiten sei es von den Lehrern, dem Hauspersonal, den Eltern, der Gemeinde aber auch den Vereinen große Unterstützung erfahren. Vielleicht konnte ich in der kurzen Zeit ein paar Anstöße für

Neues geben. Ein Resümee zu ziehen wäre nach diesem kurzen Zeitraum verwegen. Viele interessante Begegnungen und gute, konstruktive Gespräche dazu aufgeweckte, wissbegierige Kinder werden mir in Erinnerung bleiben. Für meine Nachfolgerin Frau Elke Fannasch würde ich mir wünschen, dass ihr die Schulfamilie und die Gemeinde genauso offen und herzlich begegnet, wie es bei mir der Fall war. Ihr wünsche ich auf diesem Weg alles Gute.

Monika Rottenfußler

Im Schullandheim

Die Kinder der beiden dritten Klassen der Grundschule Hohenkammer waren im Juni im Schullandheim in Passau. Dies war direkt nach dem verheerenden Hochwasser. Die Schüler haben sich vor Ort ein Bild der Lage machen können und waren beeindruckt von der Verwüstung, die Wasser anrichten kann. Zu Hause in Hohenkammer angekommen haben sich die Rückkehrer entschieden eine Spendenaktion zu Gunsten eines Kindergartens im Stadtteil Hals zu starten. Dies hat so einen hohen Anklang in der Gemeinde gefunden, dass wir nun EUR 301,39 zusammengespart haben, welche wir dem Kindergarten Passau Hals überreichen konnten. Wir danken auf diesem

Wege für die zahlreichen Spenden von Eltern aus der Schule und des Gemeindekindergartens/Horts Hohenkammer!

Es haben sogar mehrere Kinder einen Teil ihres Taschengeldes gespendet. Zudem hat die Leitung des Gemeindekindergartens entschieden, dass die Hälfte der Einnahmen des Sommerfestes ebenfalls an den betroffenen Kindergarten gespendet wird. Allerliebsten Dank für diese wunderbare Geste. Wenn wir alle in schwierigen Zeiten so zusammenhalten, dann kann doch gar nichts mehr schief gehen.

Nicole Maritz-Hänle
Elternbeirätin Klasse 3a
GS Hohenkammer



Foto v.l. nach rechts obere Reihe: Frau Firlus (Lehrerin Klasse 3a), Frau Chovas (Lehrerin Klasse 3b), Frau Rottenfusser (Schulleiterin), untere Reihe Cedric, Anna, Emily und Ann-Kathrin, die Klassensprecher der beiden 3. Klassen mit dem Scheck).

Mini-Cup der Grundschulen im Landkreis

Auch heuer nahm unsere Schule wieder am Mini-Cup, das ist der Leichtathletik Wettbewerb der Grundschulen im Landkreis Freising, teil. Er fand am 9. Juli 2013 in Neufahrn statt. Nach einem dritten Platz im letzten Schuljahr schaffte es unsere Schulmannschaft, bestehend aus Franziska Kistler, Isabella Kunz, Julia Lechner, Mia Baumbach, Emily Maritz, Robert Mottinger, Derk Siebert, Leo Phillip, Christian Bauer und Nico Skylnik auch heuer wieder auf das Siegerpodest. Hinter der Grundschule Attenkirchen belegten wir den hervorragenden zweiten Platz! Erwähnenswert ist auch noch eine herausragende Einzelleis-

tung. Robert Mottinger warf seinen „Heuler“ 38,50 m weit. Das war die zweitbeste Weite des Tages von allen beteiligten Schülern! Als Preis nahmen wir eine Urkunde und einen Allwetterball für den Pausenhof mit nach Hause.

Monika Rottenfuß



Rambazamba

Heuer stand das Kindertanzen im Ferienprogramm unter dem Motto "Rambazamba". Es ging darum, Kindern die Grundschritte für Zumba® näherzubringen. Zumba® ist eine Mischung aus Aerobic und überwiegend lateinamerikanischen Tanzelementen. Zumba® arbeitet dabei jedoch nicht mit dem Auszählen von Takten, sondern folgt dem Fluss der Musik. Die Lieder stammen aus sehr unterschiedlichen folkloristischen, wie auch modernen urbanen Musikstilen und die einzelnen Lieder sind meist durch

kurze Pausen voneinander getrennt. Cumbia, Salsa, Merengue und Raeggeton waren die Tänze, welche die Kinder an diesem Nachmittag kennenlernen durften. Den Eltern wurde dann eine Choreographie vorgeführt, welche die Tänzerinnen am Nachmittag erlernt haben. Ganz zum Abschluss konnten auch noch die Eltern und Geschwister zwei Choreos mittanzen, um Zumba® kennenzulernen. Zumba®-Kurse gibt es ab September auch in Hohenkammer!

Nicole Maritz

Ferienprogramm Hohenkammer

Die Voraussetzungen für das Ferienprogramm begann mit Sommerferien die von Anfang an warm und sonnig waren. Da hatten die Kinder besonders viel Spaß an den unterschiedlichsten Ferienspielen teilzunehmen. Ca. 400 Anmeldungen von unternehmungslustigen Kindern konnte die Gemeinde in diesem Jahr verbuchen. Es wurde wieder gewandert, gemalt und gebastelt, geklettert, getanzt und gelacht, geritten, geflogen, gelesen und vieles mehr.

Fast alle Vereine haben sich auch in diesem Sommer ehrenamtlich und mit viel Freude um die Kinder von Hohenkammer gekümmert und dem

ein oder anderem Kind dadurch einen unvergesslichen Tag bereitet. Besonders hervorzuheben ist, das sich immer wieder Bürger/innen spontan bereit erklären, eine Veranstaltung für das Ferienprogramm zu machen.

Herzlichen Dank an alle Personen die auch in diesem Jahr wieder ihre private Zeit für das Ferienprogramm zur Verfügung gestellt haben. Nur durch diese freiwillige Unterstützung schaffen wir es immer wieder, ein Ferienprogramm mit so vielen unterschiedlichen Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Susanne Hartmann

Mit der Blasmusik zum Bayerischen Rundfunk

Das Ferienprogramm der Blasmusik führte 15 Kinder in Begleitung von Inge Dilz, Martina Mottinger, Angela Neumeier und Mathias Wiener am 28. August in das Funkhaus München, zum Bayerischen Rundfunk.

Nach einer kurzweiligen S-Bahnfahrt waren wir pünktlich im Sender, wo wir sogleich auch von unserem Gäste-

fürer freundlich in Empfang genommen wurden.

Wie der BR im Vorfeld bereits angefragt hatte, wurde unsere Gruppe auch von einem hauseigenen Kamerteam begleitet, denn der Bayerische Rundfunk drehte für hausinterne Zwecke einen kleinen Imagefilm über die Rundfunktouren. Und so wurden



BR Besucher & TV Star in einem.



BR Besucher & TV Star in einem.



Mit Ulla Müller im Sendestudio.

unsere Hohenkammerner Kinder nicht nur zu Funkhaus Besuchern, sondern auch zu kleinen „Fernsehstars“.

Die Tour war für Jung und Alt gleichermaßen faszinierend. Nach einer kurzen Filmeinweisung über die Entstehung einer Hörfunk Reportage ging es in Aufnahmestudios für Hörspiele. Hier lernten wir viel über stimmliche Toneffekte und auch die Erzeugung von Nebengeräuschen wie quietschende Türen oder fahrende Kutschen.

Nach dem Besuch der großen Rundfunkstudios in denen auch die BR Faschingsbälle oder Konzerte stattfinden, ging es dann mitten ins Herzstück, und zwar in die Sendestudios von Bayern1. Die bekannte Moderatorin Ulla Müller war auf Sendung und zwischen zwei Musiktiteln durfte unsere Gruppe auch direkt ans Sendepult und konnte einige Fragen stellen. Auf dem Rückweg lief uns dann noch Tillmann Schöberl über den Weg und besonders die Jungs bestaunten den Tischkicker und die Tür zum Sendestudio von „Heute im Stadion“.

Ausgestattet mit BR Tüten und nach einer Stärkung vor dem Funkhaus sowie einer von der Blasmusik



Ferienprogramm am Funkhaus.

spendierten Runde Eis im Augustiner Biergarten ging's dann mit vielen tollen Eindrücken zurück nach Petershausen.

Einige Kinder haben dann wohl erst im Auto beim Einschalten des Radios so richtig bemerkt, dass sie da, wo die Musik jetzt gerade herkommt, vor einigen Stunden selbst gestanden sind.

Vielen Dank nochmals an das Betreuerteam und auch an das Team des Bayerischen Rundfunks für die tolle Führung und die wirklich hautnahen Eindrücke im Sender.

Mathias Wiener
Blasmusik Hohenkammer e.V.



Kletterprogramm mit Kiwi-Connection

Das Kletterprogramm mit Kiwi-Connection GbR hat bei den Kindern auch in diesem Jahr großen Anklang gefunden. Die 17 Kinder stellten sich drei unterschiedlichen Herausforderungen und konnten so mit viel Spaß ihre eigenen Grenzen ausloten und neue Fähigkeiten entdecken. An der großen Kletterwand durften sie

an verschiedenen Routen unter professioneller Anleitung das Klettern ausprobieren, sich der Herausforderung des ca. 6 Meter hohen Pamperpole stellen und gemeinsam durch Teamwork die Swinging Units bestreiten. Laut den Kindern war die Veranstaltung ein Hit und sie machen im nächsten Jahr gern wieder mit.



Ferienprogramm Treffpunkt Kultur e.V.

Mit Federn, Zahnbürsten, Schwämmen und Pinseln experimentierten die Kinder im Rahmen des Ferienprogramms beim Treffpunkt Kultur. Unter dem Titel „Die Kunst der Augentäuschung“ zeigte Kunststudentin Maria Sailer daheim im Hof der Familie „Kneißl“ in Mittermarbach, wie man mit einfachen Mitteln Marmor- und Steineffekte schaffen kann, wie sie beispielsweise für Kirchengestaltung genutzt werden. Neun 6- bis 8-Jährige und acht 9- bis 14-Jährige hörten der Leiterin gespannt zu und kreierte dann ihre eigenen Steinimitationen.

Als i-Tüpfelchen verzierte jedes Kind sein Bild mit gemalten Pflanzen und Tieren, teils nach echten Vorlagen oder Bildern, teils aus der eigenen Vorstellung. Maria Sailer und ihre Helferinnen standen mit Rat, Tat und Pinsel den gutgelaunten Gruppen zur Seite. Beim Abholen wurden die tollen Ergebnisse stolz den Eltern präsentiert. Der Treffpunkt Kultur hofft, im nächsten Jahr viele bekannte und neue Gesichter zu sehen und bedankt sich bei den Kindern für den schönen Tag.



Ferienprogramm Hohenkammer Sommerrodeln am Blomberg

Im Ferienprogramm Hohenkammer ging es mit dem Bus zum Blomberg. Bei strahlendem Sonnenschein lag ein 7 Km langer Weg vor den Kindern, der stetig bergauf ging.

Immer wieder mussten kleinere Pausen eingelegt werden, damit auch die mitgegangenen Eltern ausschauen konnten.

Ab der Mittelstation wurde den Kindern der Weg immer länger, und sobald die Frage aufkam „wie lange noch oder wann sind wir endlich oben“ kam die Antwort: „Dahinten noch ums Ecke und dann noch ein Stück“.

Das klappte eine gute Stunde und als

die ersten Eltern das Gleiche fragten, war die Gruppe am Blomberg-Haus angekommen.

Dort wurde zünftig eingekehrt und die Speisekarte rauf und runter verspeist. Gemütlich machten sich alle Großen und Kleinen auf den Rückweg und ab der Mittelstation rodelten alle Kinder mit den Bobs der Sommerrodelbahn zum Parkplatz zurück.

Bis der Bus eintraf konnten noch einige Teilnehmer den Blombergblitz fahren und kaum stiegen alle in den Bus, fielen die ersten Tropfen vom Himmel. Ein gelungener Tag.

Text und Foto:
Susanne Hartmann



Kinder und Jugendliche im Rahmen der 2. Sommerakademie der Bayerischen Philharmonie auf Schloss Hohenkammer

Im Rahmen der 2. Sommerakademie der Bayerischen Philharmonie auf Schloss Hohenkammer (vom 2.-11. August) wurden auch heuer wieder Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche aus Hohenkammer und Umgebung angeboten.

Der Mannschafts-Europameister und Finalist der RTL-Show „Das Supertalent“, entführte zahlreiche Programmteilnehmer in die Welt des Beatboxens. Robeat, alias Robert Wolf, lehrte in seinem Workshop, wie Rhythmen und Klänge mit Mund, Nase sowie Rachen imitiert werden können. Dabei zeigte Robeat nicht nur hinsichtlich nachgeahmter Musikmelodien sein Können. Er ahmte selbst Autofahrer, dazugehörige Hupen und derlei alltägliche Dinge mit scheinbarer Leichtigkeit nach.

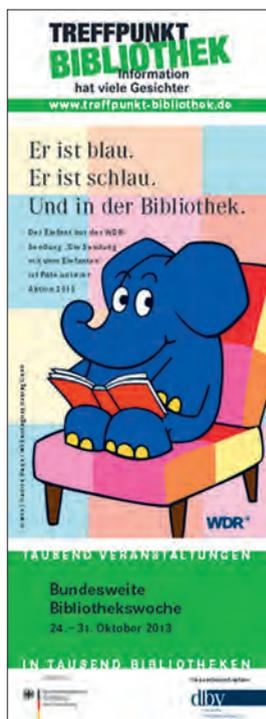
Eine ganz besondere Erfahrung machten die Teilnehmer auch bei Sabine Bundschus Bodypercussion- und Rhythmusworkshop. Mit ihren exotischen Instrumenten nahm sie die Kinder auf eine Reise über die Kontinente mit. Dabei folgten die Kinder voller Elan dem indianischen Klatsch- und Sprechgesang und bewunderten zu guter Letzt das faszinierend fremd-

artige Dusnghoni (afrikanische Gitarre der Jäger), das Sansula (afrikanisches Daumenklavier), Rahmentrommeln und ein Caxixi (brasilianische Rassel).

Die Sommerakademie und das parallel stattfindende 1. Sommerfestival mit hochkarätigen Konzerten im stimmungsvollen Rahmen brachten das Renaissance-Schloss zum Klingen und zogen mehrere tausend Besucher in ihren Bann. 2014 werden die Sommerakademie und das Sommerfestival seine Fortsetzung auf Schloss Hohenkammer finden – vom 1. bis 11. August 2014.



Aus der Bücherei



Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ finden auch in unserer Gemeindebücherei St. Johannes verschiedene Veranstaltungen statt.

- Für die kleinen Leser gibt's ein **Bilderbuchkino** am Donnerstag; den 24.10. um 15.00 Uhr. „Dein Planet, deine Zukunft, dein Beitrag“ ist das Thema des Bücherrallye-**Preisrätsels**, das heuer die Grundschüler lösen können!
- Zur Auslosung der Gewinner, auch der Sommer**Lesekönig**-Aktion laden wir ein am Freitag, 25.10. um 17.30 Uhr.
- Außerdem bieten wir allen Lesern und Interessenten an, uns zu ungewöhnlicher Zeit aufzusuchen: **ABENDELESE** – die Bücherei ist an diesem Freitag bis **20.00 Uhr** geöffnet!

Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen – Was ist das?



Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das ist eine wichtige Voraussetzung für gute Bildungschancen. Deshalb erhalten Eltern drei Mal ein Lesestart-Set mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen und einem Buchgeschenk für ihre Kinder, wenn diese ein, drei und sechs Jahre alt sind.

Von 2011 bis 2013 erhalten Eltern mit einjährigen Kindern das erste Set beim Kinderarzt im Rahmen der U6-Vorsorge, **ab November 2013** wird das zweite Lesestart-Set von Bibliotheken an Eltern mit dreijährigen Kindern verschenkt – auch unsere Bibliothek ist dabei.

Holen Sie sich ihr Lesestart-Set bei unserer Informationsveranstaltung „Lesen mit Kleinkindern“. Den Termin geben wir nach Eintreffen der Sets bekannt.

Das Büchereiteam



Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:

Freitags 16.00 bis 17.30 – Sonntags 9.30 bis 11.00

Musik verbindet: 25 Nationen beim 1. Sommerfestival auf Schloss Hohenkammer

„Herrliches Wetter kombiniert mit einem facettenreichen musikalischen Angebot vor historischer Kulisse“, bringt Martin Kirsch, Geschäftsführer der Schloss Hohenkammer GmbH die besondere Stimmung beim 1. Sommerfestival der Bayerischen Philharmonie auf den Punkt. Ensembles der Bayerischen Philharmonie und hochkarätige Gäste wie das Henschel-Quartett und die Klazz Brothers, aber auch das Akademieorchester der parallel stattfindenden Sommerakademie mit 149 Musikerinnen und Musikern aus 25 Nationen brachten vom 2. bis zum 11. August das romantische Schloss vor den Toren Münchens zum Klingen und zogen mehrere tausend Besucher in ihren Bann. 2014 wird das neue Festival der Bayerischen Philharmonie seine Fortsetzung auf Schloss Hohenkammer finden – vom 1. bis 11. August 2014.

Im romantischen Schlosshof fliegen die Schwalben vor dem dunkler wer-

denden Sommerhimmel, darunter brandet Leidenschaft auf: Josef Haydns Symphonie Nr. 49 mit dem passenden Beinamen „La passione“. Gar nicht brav und verzopft, wie man sich Haydn fälschlicherweise immer wieder denkt, musiziert das Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie, sondern ungestüm, fordernd, kompromisslos. Für Dirigent Mark Mast, seines Zeichens Celi-bidache-Schüler und Intendant der Bayerischen Philharmonie, ist musikalische Leidenschaft und Wahrheitssuche das oberste Gebot – und der Grund für viele außergewöhnliche Interpretationen und Programmzusammenstellungen. So auch am vergangenen Sonntagabend, dem Schlußsabend des 1. Sommerfestivals der Bayerischen Philharmonie auf Schloss Hohenkammer: Wenn der mongolische Pferdekopfgeiger Enkhjargal Dandarvaanchig mit seinem Instrument und seiner in allen Regis-



tern wandlungsfähigen Stimme die Besucher des ausverkauften Schlosshofs in seinen Bann zieht, ist das beste Weltmusik.

A propos: Das 1. Sommerfestival der Bayerischen Philharmonie wurde begleitet von der zweiten Sommerakademie auf Schloss Hohenkammer, zu der 149 Musikerinnen und Musiker aus 25 Nationen zu Workshops u.a. mit dem Beatboxer Robeat gekommen waren. Die Akademiephasen, Meisterkurse und Workshops richteten sich an die Mitglieder aller sieben Klangkörper der Bayerischen Philharmonie sowie an externe Sänger und Instrumentalisten. Gearbeitet wurde nach dem Konzept des top-down-Coachings, bei dem Erfahrene Anfängern helfen – zu beiderseitigem Nutzen. Weltmusik auch hier: Trafen doch Musikerinnen und Musiker aus Chile und China auf Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Ungarn und Griechenland, aber auch aus Singapur und Südkorea. Nicht zuletzt begleitete der palästinensische Botschaftsrat aus Berlin eine Gruppe von zehn Palästinensern. Sie durften erstmals ihr Land verlassen und spielten beim großen Symphoniekonzert mit dem gesamten Akademieorchester am Samstagabend als Dank ein palästinensisches Stück. Dass Musik verbindet, bewegt und jenseits der Sprachgrenzen für Völkerverständigung sorgt,



war nie besser zu erspüren und zu erleben als bei diesem Open-Air-Konzert mit drei Dirigenten und einem anspruchsvollen Programm von Britten über Karl Amadeus Hartmann bis Ravel, zu dem knapp 500 Besucher mit Picknickkörben in die Remise des Schlosses gekommen waren.

Neben dem Groß-Ereignis „Carmina Burana meets Klazz Brothers“ inklusive Illuminierung des Schlosses prägten aber auch die kleineren, durchwegs hochkarätigen Konzerte im stimmungsvollen Schlossrahmen das besondere Flair des neuen Sommerfestivals – etwa der Kammermusik-Abend mit dem Henschel-Quartett und der Eröffnungsabend mit dem Geiger Ingolf Turban und dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie.

„Nicht nur wir von Schloss Hohenkammer waren von den letzten 10 Tagen begeistert, sondern mit uns mehrere tausend Besucher der einzelnen Konzerte“, resümiert Martin Kirsch, Geschäftsführer der Schloss



Hohekammer GmbH, dem Veranstalter des 1. Sommerfestivals der Bayerischen Philharmonie, und ergänzt: „Besonders haben wir uns gefreut, dass es viele Wiederholungstäter gab, die reingeschnuppert haben, begeistert waren und wiedergekommen

sind“. Auch für Schloss Hohenkammer sei das ein Grund, Wiederholungstäter zu werden – beim zweiten Sommerfestival im Jahr 2014, das vom 1. bis 11. August 2014 abermals ein Schloss aus Klang präsentieren wird.

Besucher:	
02.08.2013 – Eröffnungskonzert	123
03.08.2013 – Carmina Burana meets Klazz Brothers	722
04.08.2013 – Picknickkonzert	244
04.08.2013 – Henschel Quartett	91
07.08.2013 – Podiumsdiskussion	52
08.08.2013 – Exklusives Sommerkonzert (Geschlossene Veranstaltung)	96
09.08.2013 – Abschlusskonzert Meisterkurs Streichquartett	78
10.08.2013 – Kammermusik-Konzert der Dozenten	55
10.08.2013 – Symphoniekonzert des Akademieorchesters	403
11.08.2013 – Picknickkonzert	258
11.08.2013 – Abschlusskonzert	161
Besucher Konzerte (inkl. Podiumsdiskussion)	2.266
Mitwirkende & Besucher gesamt	2.672

Tatort Botzau



Ein einjähriges Reh äste Wochenlang morgens zwischen 6 und 7 Uhr auf der großen Wiese hinter dem Neubaugebiet Botzau.

Das selbe Reh wird am 29. August 2013 von Kindern im Regenwasserrückhaltebecken in der Botzau entdeckt. Tot! Von einem freilaufenden Hund durch einen Biss am Hals erlegt.

Es ist hinlänglich bekannt, dass ein Hund immer unter Kontrolle sein muss.

Ulrike Turek

Gemüseanbau in Hohenkammer

Manch einer hat sich beim Sonntagsspaziergang wohl schon gefragt, wer zwischen all den klassischen regionalen Getreide- und Maisfeldern Gemüse in so großer Menge und Vielfalt anbaut.

Wir haben Frau Ulrike Gröschner vom Schloss Hohenkammer bei der morgendlichen Ernte getroffen.

Red.: Welche Idee steckt hinter dem Anbau und was ist Ihre Philosophie?

Fr. Gröschner: Für uns steht in erster Linie die Selbstversorgung mit eigenem Gemüse im Vordergrund. Das bedeutet, dass wir nicht für den öffentlichen Verkauf, sondern für die gesamte Gastronomie im Schloss produzieren. Dabei liegen uns Nachhaltigkeit, Regionalität und Ökologie besonders am Herzen. So gelingt es uns, saisonales Gemüse absolut frisch zu verarbeiten und in bester Qualität zu präsentieren, also vom Acker auf den Teller alles aus einer Hand.

Red.: Woher stammt Ihr Pflanzgut?

Fr. Gröschner: Größtenteils ziehen wir die Pflanzen in unserem Gewächshaus vor.

Red.: Welche Arbeitsschritte fallen beim Gemüseanbau an?

Gröschner: Aussaat und Pikieren finden in

unserem Gewächshaus statt. Es folgen das Auspflanzen ins Freiland, die Unkrautferrnung sowie Bodenbearbeitung und dann die Ernte.

Red.: Wie viele verschiedene Gemüsearten bauen Sie an?

Fr. Gröschner: Wir kultivieren ca. dreißig verschiedene Gemüsearten von A wie Artischocke – Z wie Zucchini. Das Spektrum ist jedoch wesentlich größer, da wir bei den einzelnen Arten jeweils mehrere Sorten



anbauen. So haben wir zum Beispiel bei den Tomaten 20 (!) verschiedene zur Auswahl. Auf diesem Wege können wir alte Sorten reaktivieren und zeigen welche Vielfalt an Geschmack und Farbe möglich ist.

Red.: In welcher Größenordnung müssen wir uns Ihre Ertragsmengen vorstellen?

Fr. Gröschner: Mengenmäßig steht natürlich der Kartoffelanbau mit ca. 12 Tonnen an erster Stelle, gefolgt von Karotten (2 Tonnen), Lauch, Rote Beete, Pastinaken, Sellerie und Weißkohl (je ca. ½ Tonne), über Mangold, Knollenfenchel, Rosenkohl (100-200 Kilo), 1000 Stück Salat oder ca. 700 Bund Radieschen.

Red.: Mit welchen Erfolgen bzw. Misserfolgen haben Sie nicht gerechnet?

Fr. Gröschner: Überrascht war ich, dass Artischocken und Kapstachelbeeren in unserem Klima so gut gedeihen. Paprika und Auberginen dagegen sind für den Freilandanbau nicht geeignet.

Red.: Können Sie uns eine Auswahl Ihrer Kartoffel- und Tomatensorten verraten?

Fr. Gröschner: Als festkochende Kartoffel kann ich „Selma“ empfehlen, die sich durch ihren intensiven Geschmack auszeichnet. Als schmackhafte mehlig kochende Sorte mit guter Lagerfähigkeit eignet sich „Margit“. Als Spezialitäten bauen wir außerdem die „Blaue Anneliese“, die „Rote Amalie“, „Bamberger Hörnchen“ und die französische „La Ratte“ an.

Bei den Tomaten reicht das Spektrum von der Cocktail- über die Fleisch- bis zur Salat-Tomate. Dabei finden sich außer den klassischen roten Sorten auch gelbe, grüne und schwarze Farben.

Red.: Ihr gesamtes Sortiment wird in

Bioqualität produziert. Ist das für Sie wichtig?

Fr. Gröschner: Auf Grund meiner persönlichen Einstellung ist für mich der Anbau nach biologischen Kriterien entscheidend. Das Gemüse wächst bei dieser Art von Anbau langsamer und entwickelt so mehr Geschmack. Die Inhaltsstoffe sollen rein dem Boden entstammen und nicht durch Dünge- und Spritzmittel verfälscht werden.

Red.: Wie groß ist Ihre gesamte Anbaufläche?

Fr. Gröschner: Wir bearbeiten ca. 2 Hektar.

Red.: Was passiert mit dem Gemüse nach der Ernte?

Fr. Gröschner: Generell ernten wir auf Bestellung der Köche. Das Gemüse wird gewaschen, geputzt und in Kisten verpackt direkt in die Küche geliefert. Lagergemüse wie Pastinaken, Kartoffeln, Lauch, Kohl, Sellerie, Karotten, Rote Beete, Winterrettich, Schwarzwurzeln usw. werden ungewaschen im Kühlhaus eingelagert.

Red.: Umfasst Ihr Sortiment ausschließlich Gemüse?

Fr. Gröschner: Nein, wir bauen auch Kräuter und Essblumen an. Allein der Bedarf an Petersilie beläuft sich auf 100 Kilo im Jahr. Ausgefallene Kräuter (wie z.B. verschiedene Minzen) werden als Einzelpflanzen in Töpfen kultiviert. Die essbaren Blüten wie Hornveilchen, Borretsch, Kapuzinerkresse, Ringelblumen und auch Schnittlauch- und Zucchini Blüten sehen nicht nur schön aus, sondern bringen auch eine eigene Geschmacksnote.

Red.: Haben Sie für 2014 etwas Spezielles geplant?

Fr. Gröschner: Ja, ich möchte eine alte Form der Reihemischkultur nach Gertrud Franck ausprobieren. Dabei



wechseln Früchte, die sich gegenseitig im Wachstum fördern, innerhalb der Fläche.

Red.: Wie gehen Sie gegen Schädlinge vor?

Fr. Gröschner: Wir nutzen natürliche Methoden wie Mischkulturen aus z.B. Lauch und Karotten, wobei der Geruch des Lauchs die Möhrenfliege irritiert und so die Pflanze gesund hält. Außerdem säen wir zwischen den Beeten Blühstreifen, um Nützlinge zu fördern. Alle Kohlarten werden mit Netzen vor der Kohlflyge geschützt. Darüber hinaus sind gärtnerische Kontrolle und Handarbeit unerlässlich.

Red.: Vielen Dank für das Gespräch und reiche Ernte.

Zur Person: Frau Ulrike Gröschner ist Diplomingenieur für Gartenbau und seit 2 Jahren auf dem Eichethof als Leiterin für die Abteilung Sonderprodukte unter anderem für den Gemüseanbau zuständig.



Der Weißdorn – kräftigt Herz und Kreislauf

Bereits im Frühjahr sticht der weiß blühende Strauch, der zu den Rosengewächsen zählt, ins Auge. Wie in weiße Brautschleier gehüllt, gibt er ein Bild des aufblühenden Lebens.

Die roten mehlig, leicht süßlichen Beeren aber reifen im Herbst heran. Sie wurden früher als Mus verzehrt, getrocknet oder gemahlen dem Weizenmehl beigemischt, um es etwas zu „strecken“.

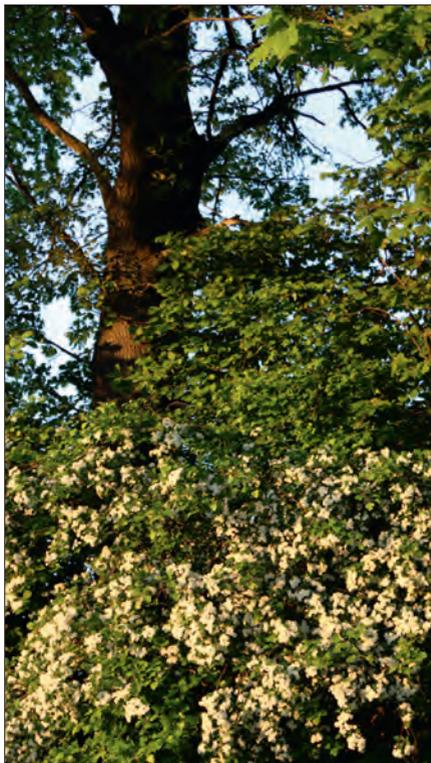
Der Weißdorn ist zäh und hartholzig und trägt spitze Dornen. Sein Gattungsname *Crataegus* (griechisch: „Krataios“ stark, fest, kräftig) stammt vermutlich von dem auffallend harten Holz, aus welchem Messergriffe und Bogen gefertigt wurden.

Die Heilkraft des Weißdorns wurde erst im 19. Jahrhundert durch einen irischen Arzt entdeckt.

Seither aber ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien seine Wirksamkeit bei Herz- und Kreislaufkrankungen erforscht und nachgewiesen worden.

So wirkt ein Extrakt aus Weißdorn entkrampfend und belebend insbesondere im Gebiet des Herzens. Er fördert eine bessere Durchblutung und damit Ernährung des Herzens, gibt wieder Energie und Kraft und macht damit seinem Namen „Krataios“ alle Ehre.

Astrid Schmid
Heilpraktikerin



Ein Rezept von Elisabeth Wolf für schmackhaftes Weißdorn-Früchtebrot und kräftigenden Weißdorntee

Die Weißdornfrüchte werden ab Mitte September bis in den November hinein geerntet. Sie werden direkt von den Dolden abgezupft. Nach dem Laubfall ist die Ernte leichter, die Früchte bleiben am Strauch, bis sie abgezupft oder abgepickt werden.

Meine Rezeptvorschläge:

Weißdornfrüchtebrot

1kg frische Weißdornfrüchte
250ml Orangensaft
1kg Mehl
1Ei Salz
40g Hefe
3Ei Honig

Die Weißdornfrüchte verlesen und im Orangensaft weich kochen, anschließend wird das Fruchtmus püriert. Danach wird es mit dem Mehl, Salz, Honig und der in lauwarmem Wasser aufgelösten Hefe verknetet, so dass ein geschmeidiger Teig entsteht. Den Teig im Warmen ca. 2 Stunden zugedeckt gehen lassen. Danach nochmals durchkneten und in einer gebutterten Kastenform nach nochmaliger, einstündiger Rast, im vorgeheizten Backofen bei 230° 40 Minuten goldbraun backen. Dieses sehr gesunde Brot kann mit Butter und Honig serviert werden und ist eine Delikatesse.

Weißdornfrüchtetee

2 Tassen Weißdornfrüchte
1 Tasse Apfelschalen
1/2 Tasse Minze

Alles trocknen und zerkleinern und die Zutaten vermischen. Pro Tasse wird 1 Ei der Mischung mit heißem Wasser aufgegossen und 7 Minuten ziehen gelassen. Der Tee schmeckt sehr erfrischend und kann auch kalt als Eistee serviert werden.

Eine Lagerung des Tees ist trocken und lichtgeschützt möglich.

Anmeldung Hunde

Wir möchten alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet steuerpflichtig ist. Die Anmeldung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in der Kasse auf Zimmer 02 erfolgen. Dort erhalten Sie auch die Hundesteuermarken.

Wir weisen alle Hundehalter ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass Kampfhunde und alle großen Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und

Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen sind. Das Mitführen auf Kinderspielflächen ist außerdem grundsätzlich untersagt. Sie können diese Hunde in den unbebauten Gebieten des Gemeindebereiches außer auf öffentlich gewidmeten Geh- und Radwegen frei laufen lassen.

Hier noch ein Appell an alle Gassi-Geher: Bitte entsorgen Sie alle Hinterlassenschaften Ihrer Schützlinge in den hierfür vorgesehenen Boxen oder im Hausmüll.

